

ROSENBACHER ANZEIGER

Amtsblatt der Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Liebe Rosenbacher!

Nach der Bestätigung der Wahlergebnisse vom 25. Mai tagte der „Neue“ Gemeinderat am 17.07. zum ersten Mal. Die bisherigen Stellvertreter des Bürgermeisters

Bernd Freund als 1. Stellvertreter und Gerd Wunderlich als 2. Stellvertreter



wurden einstimmig wiedergewählt. Dazu mein herzlicher Glückwunsch und weiterhin auf gute Zusammenarbeit. Der Haushalt für dieses Jahr wurde beschlossen! Einwendungen vom SC Syrau und GR G. Wunderlich wurden diskutiert und zu einer einvernehmlichen Lösung geführt. Kritisch wurde angemerkt, dass z.B. der Umgang mit den vielfältigen Vereinen in den vergangenen drei Jahren nicht eindeutig geregelt wurde. Das soll nun kurzfristig geschehen.

Sommerfest der KITA Mehltheuer

Am Freitag dem 11. Juli fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Fast alle Kinder waren mit ihren Eltern, Großeltern, auch Freunden und Bekannten gekommen.

Einige Eltern hatten Kuchen gebacken und ein kleines Cafe eingerichtet.

Gerade als das Programm beginnen sollte, zog ein Gewitter auf. Schnell fassten alle Eltern mit an und wir zogen mit der ganzen Technik und den Requisiten in die Turnhalle um.



Unsere Kleinsten tanzten fröhlich den Gummibärchentanz und sangen über die bunte Welt der Farben.

Die etwas älteren Kindergartenkinder begeisterten alle Eltern und Gäste mit der Aufführung eines Kindermusicals.

Sie zeigten in Liedern und Tänzen die Geschichte vom kleinen Erbs aus dem Vier-Farben-Land, der mit Hilfe seiner kleinen Freunde die Welt veränderte.

„Sei offen für andere – dann wird das Leben bunt und reich“

Gerade der Umgang mit anders Denkenden und anders Aussehen-

In Vorschau auf die dringend anzupackenden Probleme fällt die geplante Sommerpause aus. Die nächste Gemeinderatssitzung wird bereits am 28.08. stattfinden.

Außerdem ist es durchaus möglich, dass wir mit einer Sitzung pro Monat nicht auskommen werden. Dazu bedarf es aber noch einiger Absprachen und der Zuordnung verschiedener Aufgabenbereiche.

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass der Gemeinderat – zusammen mit der Verwaltung – alles daran setzt, die Zeit der Verhandlungen und hinausgeschobener Entscheidungen zu beenden. Ein guter Start in die nunmehr 5 Jahre dauernde Legislaturperiode!

Bravo!

Ihr Achim Schulz

den ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Bildung und Erziehung. Wir wollen die Kinder auf die Wirkung ihres Handelns und Verhaltens für die Gemeinschaft und den Einzelnen aufmerksam machen sowie ihnen helfen, ihr eigenes Tun bewusst zu erleben, Konflikte lösen zu können und dazu Orientierungen und Werte anbieten.

Den Abschluss des Programms bildete ein mitreißender Free - Style - Dance unserer Horttanzgruppe.

Nun hatte sich auch das Gewitter verzogen und das Fest konnte wie geplant im Freien weitergehen. Die Kinder konnten auf Ponys reiten, mit der Pferdekutsche fahren, lustige Handpuppen basteln, sich schminken lassen, mit der Feuerwehrspritze „ziellöschen“ und hatten mit der Schoko-Kuss-Wurf-Maschine viel Spaß. Bei unseren Großen, die nun die Kita bald verlassen werden, um eine Mittelschule oder ein Gymnasium zu besuchen, schwang auch ein wenig Wehmut mit. Es war das letzte Sommerfest ihrer KITA-Zeit, bestimmt werden sie sich noch lange gern daran erinnern.

Für unseren Elternrat war die Organisation und Durchführung dieses Festes mit viel Engagement, Aufregung und Arbeit verbunden.

Wir sagen im Namen unserer Kinder ihm und allen anderen, die sich so tatkräftig für das Gelingen einsetzten,

Herzlichen Dank!

Die Kinder und das ErzieherInnen- Team der Kita Mehltheuer



Wahlbekanntmachung

Gemeinde Rosenbach/Vogtl.
Landkreis Vogtlandkreis
Wahlkreis 2 - Vogtland 2

1. Am **31. August 2014** findet die **Wahl zum 6. Sächsischen Landtag** statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. ist in folgende 3 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 541 - Ortsteile Demeusel, Leubnitz, Rodau, Rößnitz und Schneckengrün

Wahlraum: Schloß Leubnitz
 Am Park 1
 08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz
 (barrierefrei)

Wahlbezirk 542 - Ortsteile Drochhaus, Fasendorf, Mehltheuer, Oberpirk, Schönberg und Unterpirk

Wahlraum: Gemeindeamt Sitzungssaal
 Bernsgrüner Straße 18
 08539 Rosenbach/Vogtl. OT Mehltheuer
 (barrierefrei)

Wahlbezirk 543 - Ortsteile Fröbersgrün und Syrau

Wahlraum: Höhlenheim
 Ernst-Thälmann-Straße 2
 08548 Rosenbach/Vogtl. OT Syrau
 (nicht barrierefrei)

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis zum 10.08.2014 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann. Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:00 Uhr in der Stadtverwaltung Pausa-Mühltruff, Sitzungszimmer, Neumarkt 1, 07952 Pausa-Mühltruff OT Pausa, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wähler hat zur Wahl die Wahlbenachrichtigung und/oder seinen Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl auf Verlangen abgegeben. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer
 a) für die Wahl im Wahlkreis die Angabe von Familienname, Vorname, Beruf oder Stand und Wohnort (Hauptwohnung) der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen unter Angabe des Kennworts und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

b) für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Jeder Wähler hat eine Direkt- und eine Listenstimme. Das Stimmverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen. Der Wähler gibt

a) seine Direktstimme zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und
 b) seine Listenstimme zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder in anderer Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist
 a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Rosenbach/Vogtl., den 16.07.2014

Schulz
 Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag am 31. August 2014 für die Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

1. Am **31. August 2014** findet die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. wird in der Zeit **vom 11. August bis 15. August 2014** während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag	9.30 bis 12.00 Uhr	und	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.30 bis 12.00 Uhr	und	13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	9.30 bis 12.00 Uhr	und	13.00 bis 15.00 Uhr

Donnerstag	9.30 bis 12.00 Uhr
Freitag	9.30 bis 12.00 Uhr

in der Rosenbach/Vogtl., Einwohnermeldeamt - Zimmer 24, Bernsgrüner Straße 18, 08539 Rosenbach/Vogtl., für die Wahlberechtigten zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Der Ort der Einsichtnahme ist nicht barrierefrei erreichbar. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann.

Das Recht auf Einsichtnahme besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 Sächsisches Meldengesetz eingetragen ist. Während der Einsichtsfrist ist das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte gegen Erstattung der Sachkosten zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner Personen steht. Die Auszüge dürfen nur zu diesem Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

3. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme, spätestens am 15. August 2014, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung Rosenbach/Vogtl., Einwohnermeldeamt - Zimmer 24, Bernsgrüner Straße 18, 08539 Rosenbach/Vogtl. schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Einspruch einlegen.
4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **10. August 2014** eine Wahlbenachrichtigung.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im **Wahlkreis 2 - Vogtland 2** durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.
6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag:
 - 6.1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter ohne Angabe von Gründen,
 - 6.2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter
 - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis versäumt hat,
 - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einspruchsfrist entstanden ist,
 - c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **29. August 2014, 16.00 Uhr**, bei der Gemeindeverwaltung Rosenbach/Vogtl., Einwohnermeldeamt - Zimmer 24, Bernsgrüner Straße 18, 08539 Rosenbach/Vogtl. mündlich, schriftlich, durch Telefax 037431/869-29 oder Telegramm, per E-Mail (post@rosenbach.de), durch ein virtuelles Formular auf der Internetseite der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. (www.rosenbach.de) beantragt werden. Telefonische Beantragung ist nicht zulässig. In dem Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum anzugeben.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum **Wahltag, 13.00 Uhr**, stellen. Das gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis **zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
 - einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises
 - einen amtlichen grünen Wahlumschlag
 - einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist,
 - ein Merkblatt für die Briefwahl

Holt der Wahlberechtigte den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, wird ihm Gelegenheit gegeben, die Briefwahl an Ort und Stelle auszuüben. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn dieser sich ausweisen kann und die Empfangsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweist.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Rosenbach/Vogtl., den 16.07.2014

Schulz
Bürgermeister

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtung „Zwergenschloss“ in Leubnitz OT der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. für das Jahr 2013 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9h in €	Kindergarten 9h in €	Hort 6h in €
erforderliche Personalkosten	727,29	335,67	196,68
erforderliche Sachkosten	90,11	41,59	24,37
erforderliche Betriebskosten	817,40	377,26	221,05

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9h in €	Kindergarten 9h in €	Hort 6h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
ungekürzter Elternbeitrag	165,00	99,00	56,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	502,40	128,26	65,05

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtung Mehltheuer OT der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. für das Jahr 2013 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9h in €	Kindergar- ten 9h in €	Hort 6h in €
erforderliche Personalkosten	634,09	292,66	171,20
erforderliche Sachkosten	125,23	57,80	33,81
erforderliche Betriebskosten	759,32	350,46	205,01

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9h in €	Kindergar- ten 9h in €	Hort 6h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
ungekürzter Elternbeitrag	165,00	99,00	56,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	444,32	101,46	49,01

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtung „Märchenwald“ in Syrau OT der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. für das Jahr 2013 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9h in €	Kindergar- ten 9h in €	Hort 6h in €
erforderliche Personalkosten	666,53	307,63	179,96
erforderliche Sachkosten	124,24	57,34	33,54
erforderliche Betriebskosten	790,77	364,97	213,50

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9h in €	Kindergar- ten 9h in €	Hort 6h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
ungekürzter Elternbeitrag	165,00	99,00	56,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	475,77	115,97	57,50

Bericht aus dem Gemeinderat

In Ergänzung zum Leitartikel möchte ich die weiteren Inhalte der GR-Sitzung nur stichwortartig wiedergeben.

Zunächst wurden alle Gemeinderäte vom Bürgermeister nach § 35 Sächs. GemO zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihres Ehrenamtes verpflichtet.

Wahl der Mitglieder des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Drachenhöhle Windmühle

Es wurden folgende GR gewählt: Sylvia Jubel, Frank Ruttkowski, Falk Zeh, Bernd Reiher

Wahl in den Aufsichtsrat der Wobau GmbH Plauen-Land

Gewählt wurde GR Bernd Rudert.

Haushalt 2014

Der Haushalt wurde beschlossen und ist bei der Rechtsaufsichtsbehörde eingereicht worden.

Spenden

Es wurden eine Geldspende in Höhe von 200 € und 3 Sachspenden in Höhe von 338,03 € angenommen.

Bauanträge

Den Bauanträgen für je eine großflächige Werbetafel an der Unterführung zur Bahn (Fußgängerampel in Mehltheuer) und an der

Hauptstraße in Syrau (zwischen Einfahrt Oldtimer Kühn und Golle-Schule) wurde zugestimmt.

Die Verlängerung eines Balkons in der Südstraße in Leubnitz fand ebenfalls nur Befürworter.

Ehrungen zu persönlichen Jubiläen

Wie bereits in der Juliausgabe des „Rosenbacher Anzeiger“ angekündigt, wurde das künftige Verfahren zu Ehrungen bei persönlichen Jubiläen behandelt. Folgendes Ergebnis wird nun in allen 13 Ortsteilen der Gemeinde ab 01.08. praktiziert werden:

Jährliche Kartengrüße ab dem 70. Geburtstag

Besuch des Bürgermeisters zum 80., 85., 90., 95., danach jährlich. Besuche zu Ehejubiläen erfolgen nur auf Einladung durch die Jubilare selbst oder deren Verwandte.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete 21.30 Uhr.

A. Schulz
Bürgermeister

GRUNDSCHULE „ROSENBACH“**Hurra, ich bin ein Schulkind!****SCHULJAHRESBEGINN - Schuljahr 2014/2015**

- Für alle Schüler der Klassen 1 – 4 beginnt der Unterricht am **01.09.2014 zur 1. Stunde. Unterrichtsbeginn:** 8.00 Uhr
1. – 4. Stunde: Bekanntgabe des Stundenplanes und Organisatorisches
Unterrichtsende für alle Schüler: 11.30 Uhr
- **Unterrichtsschluss für unsere Schulanfänger** ist in den ersten 14 Tagen nach der 4. Unterrichtsstunde (11.30 Uhr)!
- **Fahrverkehr von und zur Schule:**
Diese Zeiten entnehmen Sie bitte den Fahrplänen an den Bushaltestellen bzw. ab Mitte August unseren Aushängen in den Schaukästen der jeweiligen Orte.
- **Einschulung:**
Sonnabend, 30.08.2014, 14.00 Uhr auf der Freilichtbühne im „Höhlenpark“ Syrau
(* Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Turnhalle der Grundschule „Rosenbach“ statt!)
- **Zuckertütenabgabe ab 13.30 Uhr an der Freilichtbühne** (* bzw. an der Turnhalle)

Wolf, Schulleiterin

Die Lehrer und Schüler der Grundschule „Rosenbach“ begrüßen die künftigen Schulanfänger für das Schuljahr 2014/2015 ganz herzlich!

aus Syrau:	Jonas Drechsler, Mattis Klukas, Alexander Kuhn, Kim Patzer, Greta Schär, Ingrid Schär, Alan Schwab, Rebecca Seifert
aus Mehlheuer:	Tim Bertelshofer, Erik Lautenschläger
aus Kornbach:	Fabian Hoffmann
aus Schönberg:	Theodor Baumgärtel, Erik Volkmann
aus Drochau:	Anna Martha Schaufel
aus Schneckengrün:	Luzie Adler, Josy Stephan, Henriette Thoß
aus Leubnitz:	Alexander Bachmann, Jonas Blechschmidt, Karoline Freund, Julian Müller, Niklas Spletzer, Hannes Witt
aus Rodau:	Giuliano Petrich, Marik Sommer
aus Mühltroff:	Phil Liebold, Mercedes-Maria Hegner, Max Kätzel, Ben Hirschmann
aus Langenbach:	Tamara Weigelt
aus Plauen:	Laura Baumgärtner

Klassenabschluss der 1. Klassen

Am Dienstag, dem 16.07.2014, führen die ersten Klassen zum Schuljahresabschluss nach Plauen in die Freizeitanlage Syratat. Ein erstes Highlight erlebten die Kinder bereits auf dem Weg vom Busbahnhof zur Hainstraße: im Stadtpark wurde der Spielplatz an-

gesteuert. Die folgende Wanderung durch 's Syratat bis zum Ziel erlebten manche sogar ein erstes Mal. In der Freizeitanlage genossen die Kinder ihre Rundfahrt mit der Parkeisenbahn bei schönstem Sonnenschein. Unterwegs wurde der Haltepunkt Festwiese genutzt für ein ausgiebiges Picknick. Frisch gestärkt ging es auf den Spielplatz sowie auf Tuchfühlung mit den Ziegen und Ponys. Eine Jumarfahrt für jedes Kind stand auch auf dem Programm und dank des fleißigen Teams hatten die Kinder sogar persönliche Einweisung. Alles in Allem ein wunderbarer Tag!

**Raus aus der Schule – Unterricht einmal anders**

Die Angebote der „Kleinen Laga“ lockten die Klassen 2a und 2b am 7. Juli nach Reichenbach. „Verborgene Welten im Garten“ und „Kleintierhaltung: Kaninchen und Hühner“ machten uns neugierig. Wann hat man schon einmal eine Stabheuschrecke auf der Hand? Wisst ihr, wie wunderbar eine karierte Strumpfbandnatter aussieht? Die Entdeckungsreise durch die Tierwelt im Garten war spannend und abenteuerlich.

Nicht weniger interessant war unser Besuch bei den Kleintierzüchtern. Im Film konnten wir die Geburt kleiner Kaninchen miterleben. Und wie anstrengend es für ein Küken ist, bis es aus dem Ei schlüpft, haben wir uns nicht vorstellen können. Unsere vielen Fragen wurden geduldig beantwortet und es kam keine Langeweile auf.

Ein kurzer Abstecher zu einem der Spielplätze – und ein Supertag war komplett! Wir sagen unseren Busfahrern und den Veranstaltern ein herzliches „Danke schön“.

Die Klassen 2a und 2b

**HURRA – die „Futterkrippe“ ist da!**

Kaum war das Schulfest vorbei wurde die vom Erlös gekaufte „Futterkrippe“ auch schon geliefert.

Kurz nachdem diese tolle Sitzmöglichkeit ihren Platz auf dem Pausenhof gefunden hatte, wurde sie von strahlenden Kindern in Beschlag genommen.



Unser Dank gilt deshalb nochmals allen Helfern und Sponsoren, die das Schulfest - auch finanziell- zum Erfolg werden ließen.

Schuljahresabschluss

Einen gemeinsamen Abschluss fand unser Schuljahr am Freitag, dem 18.7., als 168 Grundschul Kinder und Eltern der Klassen 4a/b sich in der Turnhalle einfanden.

Es ging los mit der traditionellen Übergabe der Sieger- und Ehrenurkunden vom Sportfest. Danach wurden aus jeder Klasse zwei Kinder geehrt, die im Schuljahr etwas Besonderes geleistet haben.

Zum Schulfest am 13.6. schickten alle Grundschüler einen Luftballon mit Postkarte auf die Reise. Fünf Postkarten wurden von den Findern an die Schule zurückgeschickt, davon war eine bis nach Ungarn geflogen und diese Postkarten konnten an die einzelnen Schü-



ler übergeben werden. Vielleicht entwickelt sich daraus die eine oder andere Freundschaft.

Die beiden vierten Klassen wurden feierlich verabschiedet und führten zum Schluss ein



wunderschönes Programm auf.

Wir sagen DANKE allen Mitwirkenden. Nun gehen erst einmal alle in die verdienten Sommerferien.

Ausflug nach Morgenröthe-Rautenkranz und Rodewisch

Ein Höhepunkt war für alle Schüler der Grundschule Rosenbach die Projektwoche zum Thema „Sonne, Mond und Sterne“, die mit einer Fahrt nach Morgenröthe-Rautenkranz und Rodewisch endete. Die Klassen 1, 2 und 3 stiegen am Montag, dem 14.7. in die Busse vor der Schule ein und ab ging die Fahrt zum Raumfahrtmuseum und zur Sternwarte. Dort konnten wir noch einmal unser erworbenes Wissen so richtig vertiefen.



Es war ein sehr schöner Ausflug, bei dem wir viel Interessantes über die Planeten und dem Weltraum erfahren haben. Diese Ausfahrt war nur möglich durch die Altpapiersammelaktion, denn vom Erlös konnten die Busse sowie auch die Eintrittsgelder bezahlt werden. Wir, die Schülerinnen und Schüler, sagen „DANKESCHÖN“ für die große Unterstützung.

Erlebnisreiche Tage in der Jugendherberge „Am Hausteich“ in Plothen



Aufgeregt und neugierig starteten wir am 14.07. unsere Abschlussfahrt in die Jugendherberge nach Plothen. Wir wohnten in 2 Häusern am Wasser, die schön eingerichtet waren. Bereits am Nachmittag ging eine Klasse auf

eine Wanderung durch das Plothener Teichgebiet mit Besuch des Pfahlhauses.

Frau Herzog, die sich dort bestens auskannte, erklärte uns alles und musste viele Fragen beantworten. Die andere Klasse war mit Förster Albrecht zur Walderkundung unterwegs. Am Dienstag wechselten die Klassen. Auf beiden Wanderungen konnten wir unser Wissen aus dem Sachunterricht sowohl über den Wald als auch über Tiere und Pflanzen an Gewässern anwenden.

Am Abend führten die Mädchen der Klasse 4a eine lustige Modenschau vor.

Natürlich gab es auch genug Freizeit für uns. Die Jungen spielten Fußball, die Mädchen Tischtennis oder Ball über die Schnur. Am Dienstagabend teilten wir die beiden Klassen in mehrere Mannschaften, die sich dann lustige Namen gaben und in einem Ballturnier gegeneinander antraten. Wir hatten viel Spaß dabei. Da das Wetter so schön war, kam das Baden im Teich auch nicht zu kurz.

Am Freitag hieß es leider nach dem Frühstück wieder Tasche packen und Zimmer aufräumen, denn es ging zurück nach Hause.

Abschließend können wir sagen: Das Plothener Teichgebiet ist eine wunderbare Landschaft, die Jugendherberge einfach toll, das Essen sehr lecker und das Personal dort sehr freundlich. Wir werden und sicher noch lange und gerne an unsere Abschlussfahrt erinnern.



Klassen 4a und 4b
Grundschule Rosenbach



„Grundschulnachrichten“ (Juli 2014)
GS Rosenbach / Klassen 3a & 3b

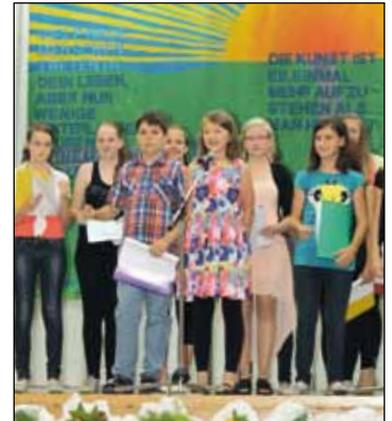
PHÄNOMENAL!

Haben „Phänomenales“ erlebt in Glauchau!
Ärgerlich nur, dass die Zeit so schnell verging!
Neugierig waren wir alle!
Ohne Staunen und Abenteuer ging gar nichts!
Mehr als 300 spannende Experimente!
Eine phänomenale Lern- und Erlebniswelt für uns Kinder!
Nachhaltige Eindrücke für alle!
Immer wieder gerne!
Ausprobieren und Tüfteln - Exponate aus allen
Bereichen der
Naturwissenschaften!

Feierliche Zeugnisausgabe in Pausa



Für 39 Realschüler und zehn Hauptschüler der Oberschule Pausa endete die Schulzeit am 11.07.2014. Alle haben den Schulabschluss ihres Bildungsweges erreicht. Bürgermeister Jonny Ansorge beglückwünschte die Absolventen zu ihren Ergebnissen. Er wies darauf hin, auch wenn die Schulzeit vorbei ist, lernen muss man sein ganzes Leben. Der Schulchor und die Tanzgruppe der Pausaer Schule umrahmten die feierliche Zeugnisausgabe. Schulleiter Jürgen Kolbe ließ in seiner Ansprache die Schulzeit, die für einige auch in Syrau und in Mehltheuer begonnen hatte, Revue passieren. Neben der Ausgabe der Abschlusszeugnisse wurden besondere Leistungen und Engage-



ment der Schüler gewürdigt. Die besten Ergebnisse erzielten Susanne Huster, Jenny Schauderna, Manuel Tasler, Michelle Kroll und Theo Seidemann sowie Marek Schmutzler und Emily Obanor. Der herzlicher Dank galt allen, die einen so erfolgreichen Abschluss unserer Schüler möglich gemacht haben, den Lehrern, den Eltern und Elternvertretern, dem Schulförderverein, den Kooperationspartnern unserer Schule und nicht zuletzt dem Kommunen Pausa-Mühltröf und Rosenbach/Vogtland.

Schwimmbildung im Freibad Pausa



Unter optimalen Wetterbedingungen absolvierten 41 Schüler der beiden 7. Klassen ihre Schwimmbildung im Freibad Pausa. Neben Elementen des Rettungsschwimmens wurde an der Technik und der Ausdauer gearbeitet. Spiel und Spaß standen ebenfalls auf der Tagesordnung. Ein herzlicher Dank an den Schwimmmeister, Herrn Gerd Arnold, für seine Unterstützung.

Empfang beim Bürgermeister

Am 09.07.2014 war eine Liste mit Schülern im Schaukasten ausgehängt, die sich alle in der 5. Stunde vor der Schule zu treffen hatten. Warum wohl? Frau Tschanter und Frau Seidel mahnten zur Eile und mit großen Schritten ging es zum Rathaus. Der Ratssaal war schon vorbereitet. Erst jetzt lüftete sich das Geheimnis für die Schüler. Bürgermeister Herr Ansorge hatte die leistungsstärksten und

aktivsten Schüler der Schule zum Empfang geladen. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte die Ehrung für diejenigen, die die besten Zeugnisse in ihrer Klasse erhalten, diejenigen, die einen besseren Leistungsdurchschnitt als 2,0 haben oder die, die im vergangenen Jahr besonders aktiv waren. Nach der Ehrung und der Würdigung der Leistungen durch den Bürgermeister und den Schulleiter gab es einen kleinen Empfang im Sitzungssaal des Rathauses.



Es wurden ausgezeichnet: Klasse 5a: Leonie Fröbisch, Pascal Schmidt, Eleonor-Sophie Starke; Klasse 6a: Ludwig Schütz, Ronja Hadlich, Florian Hasani; Klasse 6b: Pascal Blei, Vanessa Spranger, Alexander Helbig, Lea Frotscher, Sina Adler, Tobias Koch, Paul Biedermann, Lukas Kotlinsky; Klasse 7a: Marie-Sophie Ernst, Eva Schnabel, Chris Volkmann, Matthias Flach, Lena Metz; Klasse 7b:

Anna Seidemann, Oskar Rudolph, Antonia Weller; Klasse 7h: Christin Hofmann, Sören Hodjaj; Klasse 8a: Luise Haas; Klasse 8b: Lena Krauß, Tobias Knittel, Mirka Mädler, Tom Haas; Klasse 9a: Alexander Blei, Anna Patzer, Laura-Sophie Lorenz, Franziska Thoß, Melanie Wunderlich, Melissa Heller; Klasse 9b: Estelle Eckardt, Saskia Kunstmann, Manuel Winkler

AG „Sanitäter“ der Oberschule Pausa beim Landeswettkampf der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. 2014 in Meißen

Vom 27. bis 29. Juni fand der gemeinsame Landeswettkampf der Landesverbände Sachsen und Sachsen-Anhalt/Thüringen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Meißen statt.

Unsere Wettkampfmannschaft bestand aus drei Sanitätern der Hufelandschule Plauen und fünf Schülern der Pausaer Oberschule. Die Wettkämpfe fanden in der Innenstadt von Meißen an verschiedenen Orten statt. Wir waren in einer Grundschule untergebracht, was Luxus war, denn in einer Turnhalle waren 60 Wettkampfteilnehmer aus verschiedenen Mannschaften einquartiert. Unser Schlafplatz war in einem Klassenraum, somit konnten wir ungestört und in Ruhe üben und uns vorbereiten.

Am Freitag, dem Tag der Anreise, haben wir fleißig unseren Schlafplatz aufgebaut und besprochen, in welchen Teams wir am Samstag antreten wollen. Mit einem Gottesdienst im Meißner Dom wurde der Landeswettkampf am Samstagmorgen eröffnet. Auf dem Domplatz spielte anschließend eine Trommel-Combo der Johanniter. Dann begann der Wettkampf. Wir meisterten viele verschiedene

Stationen, wie z. B. einen Theorietest und einen Trageparcour. Außerdem konnten wir Fallbeispiele in Zweiertams und in Viererteams absolvieren.



Nach der Mittagspause arbeiteten wir die Fallbeispiele in Zweiertams ab. Diese waren realistisch aufgebaut und sogar die Verletzten waren „geschminkt“. Nach der Auswertung unserer Leistungen stand die Lösung des Fallbeispiels für das Viererteam auf dem Programm. Danach ging es zurück zur Unterkunft. Dort haben wir gerätselt, was wir wohl für einen Platz belegt haben. Im Anschluss erfolgte die Siegerehrung in einem großen Zelt auf dem Meißner Domplatz. Da nicht nur der Landesverband Sachsen, sondern auch der Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen teilgenommen hatte, mussten wir bis leider zum Schluss auf unsere Auswertung warten. Als es dann soweit war, hofften wir alle, dass wir gut abgeschnitten haben. Aber es dauerte nicht lange und wir wurden aufgerufen. Als wir erfuhren, dass wir den 3. Platz erreicht hatten, löste sich unsere Anspannung und wir gingen erleichtert sowie auch etwas stolz nach vorn auf die Bühne zur Siegerehrung. Ein großes Dankeschön an den Johanniter Sascha Ehlers, der einen großen Verdienst an dieser guten Platzierung hat.
(Frauke Kleindienst 8a, Jenny Kühnert 8b)

Exkursion in das Deutsch – Deutsche Grenzmuseum Mödlareuth

Zum Ende des Geschichtsunterrichtes der 9.Klasse besuchten wir am 16.07.2014 das kleine 50-Einwohner-Dorf Mödlareuth, das auch „Little Berlin“ genannt wurde. Der Ort, der auch heute eigenartigerweise zur Hälfte zum Freistaat Bayern und zur anderen Hälfte zu Thüringen gehört, erlebte durch diese besondere Grenzziehung die Geschichte der deutschen Teilung von 1949 bis 1990 hautnah. In einem Film sahen wir, wie diese Grenze das Alltagsleben im Dorf in den verschiedenen Phasen der DDR-Geschichte bestimmte. Besonders interessant war ein Rundgang durch das Freigelände, in dem eine Rekonstruktion der DDR-Grenzanlagen nachgebaut wurde bzw. auch noch auf 100m das Original der Grenzmauer zu sehen ist. Durch die sehr interessanten und anschaulichen Erklärungen des Museumsleiters konnten wir viele Dinge zur DDR-Ge-



schichte, die wir im Unterricht lernten, nachempfinden und vertiefen. Nie wieder sollte eine solche Grenze das Leben der Menschen beeinflussen!

Exkursion nach Buchenwald

Buchenwald war das Arbeitslager auf dem Ettersberg bei Weimar. Von 1937 bis 1945 waren dort 200 000 Menschen inhaftiert, von ihnen starben 50 000. Die Häftlinge mussten hier unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten. Zu den Häftlingen gehörten Frauen, Männer und Kinder, die nicht in das Schema, was Hitler der SS vorgab, passten. 1945 wurde das Lager von Amerikanern befreit.

Wir, Beide achten Klassen, fuhren am 19.06.2014 zu dieser Gedenkstätte. Es ist eine Geschichtsexkursion zu einem dunklen Kapitel der deutschen Geschichte. Zuerst schauten wir uns das Mahnmal an. Zu diesem Gelände gehört das Fritz Cremer – Denkmal. Drei Ringgräber, in denen die verbrannten Leichen der Häftlinge vergraben wurde, dienen als Gedenkstätte für die Hinterbliebenen. 18 Pylonen stehen für die Nationen aus denen die Inhaftierten kamen.

Nach dieser Besichtigung schauten wir uns einen Film an. In diesem haben wir Bilder aus der



schrecklichen Zeit und Interviews mit Zeitzeugen gesehen. Danach ging eine Klasse ins Museum und wir Anderen besichtigten mit Frau Steppan das Gelände des Lagers. Die Uhr am Eingang zeigt heute noch den Zeitpunkt der Befreiung. Auf dem Lagergelände sieht man nicht mehr viel. Der Lagerzaun und einige Wachtürme sind nachgebaut. Die Häftlingskantine, das Krematorium und das Kammergebäude (jetzt Museum) stehen noch. Die Bunker des Kleinen und Großen Lagers sind durch unterschiedliche Steinfarben gekennzeichnet und von der Fleckfieberstation sieht man noch die Grundmauern. Im Museum fertigten wir Notizen zu unseren Aufgabekatalog an. Mit dem Bus ging es wieder nach Hause. Ein interessanter Tag ging zu Ende. Natürlich erfuhren wir noch viel mehr als wir im Geschichtsunterricht behandelt haben.

Lena Krauß Klasse 8b

Sommer, Sonne Ferienlaune

Der Sommer 2014 ist im vollen Gange und viele Vereine nutzen die Zeit, um Dorffeste oder andere Veranstaltungen durch zu führen, die unser Leben für uns und unsere Gäste bunter machen. Jeder der bei diesen Veranstaltungen schon einmal mitgeholfen hat, weiß, wieviel Arbeit und Mitdenken dahinter steckt. So ist es immer wieder wichtig, allen Helfern und Organisatoren unseren Dank auszusprechen, ohne die solch ein reichhaltiges Freizeitangebot nicht zur Wahl stünde.

Aus diesem Grunde an dieser Stelle: Danke an alle und genießen Sie den Sommer!

Die Geschäftsstelle des Vogtländischen Mühlenviertels & Gebietes um den Burgstein ist vom 8. bis 17. August nur über die Drachenhöhle Syrau, Frau Bauer 037431/ 3735 zu erreichen. Von 17.08. bis 31.08. erhalten Sie Auskunft unter 037431/ 86029. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Heike Löffler

Und wer jetzt noch nicht weiß, was er in der nächsten Zeit machen soll, hier sind die **Veranstaltungstipps im August**:

- 01.08. 18.00 Fledermausnacht „Auf der Suche nach den Kobolden der Nacht – Wanderung und Flugbeobachtungen, Treff: Langenwolschendorf Kita „Spatzennest“
02. 08. Weischlitzer Sommerfest – Außengelände „Am Alten Gut“

- 02.08. 14.00 Sommerspaßbiathlon, Schlosspark Leubnitz, DC Leubnitz e.V.
- 02.08. 19.00 Schlagernacht, Schlosspark od. Bürgerhaus Leubnitz (Schlechtwettervariante), FWV Leubnitz e.V.
- 02.08. Brunnenfest in Rodau
- 08.-10.08. Höhlenfest in Syrau
- 09.08. Pendelverkehr d. Wisentatalbahn zw. Schönberg Vogtl. und Schleiz West (Frühverkehr m. Kombusan-schluss nach Saalburg)
09. 08. 10.00 Fußball - Freundschaftsturnier, Sportplatz Mißlareuth anschließend ca. 21.00 Uhr „Disco im Grenzgebiet“ - Kellerscheune
- 15.-17. 08. Löwenspektakel & SR 2 Treffen - „Goldener Löwe“, Kürbitz
- 16.08. 20.30 Ho Lee Herb, Schloss Mühltruff, Schwarze Küche
- 22.08. - 24.08. Sommerfest, FFW Mehltheuer, Park im Gleisdreieck
- 22.08. - 24.08. 22. Turmfest in Rößnitz
- 23.08. 10. Traktortreffen zum Turmfest Rößnitz
- 23.08. Pendelverkehr d. Wisentatalbahn zw. Schönberg Vogtl. und Schleiz West
- 24.08. Pendelverkehr d. Wisentatalbahn zw. Schönberg Vogtl. und Schleiz West
- 24.08. FP – Schlössertour zu Gast im Schloss Mühltruff, DDR – Museum Mühltruff 10 – 17 Uhr geöffnet
- 30.08. Pendelverkehr d. Wisentatalbahn zw. Schönberg Vogtl. und Schleiz West (Spätverkehr zur Schleizer Modenacht)



Nachrichten aus Leubnitz



Birgit Voeth kam mit ihrem Mann zur Präsentation ihrer geschaffenen Bilder in die Schlossgalerie. Die Ausstellungen könnten Anlass sein, wieder einmal Schloss und Park in Leubnitz zu besuchen.

Kultur im Schloss

Ausstellungseröffnung am Samstag den 12.7. um 14:00 Uhr. Birgit Voeth stellte ihre in Verbundenheit zu Natur und Jagd angefertigten, v.a. in Acryl-Mischtechnik gemalten Bilder vor. In den letzten Jahren entstanden viele ihrer Werke, in denen sie den Erlebnisreichtum der Jagd und den Moment der Begegnung und Beobachtung wiedergibt.

Besonders Natur- und Tierfreunde werden fasziniert in der kleinen Schlossgalerie verweilen. Im Zusammenhang mit der Naturkundeausstellung ergibt sich eine

besonders sehenswerte Kombination.

Am Nachmittag fanden Musikliebhaber in der von Peter Skamletz organisierten Konzertreihe für junge Talente kurzweilige Unterhaltung. Immer wieder erstaunlich, welche Leistungen schon im frühen Kindesalter erreicht werden können. Vorbild und Strenge der Eltern sind wohl mit Grundvoraussetzung.

Der Weiße Saal bietet nun schon zum wiederholten Mal das feierliche Ambiente zur Vorstellung des erreichten Leistungsstandes einiger vogtländischer Talente. Die Besucher konnten erkennen, mit welcher Freude am Musizieren Kinder und Jugendliche ihre Kunst präsentieren. Die lockere Moderation von Skamletz traf den richtigen Ton. Er erklärte den Zuhörern Musik, Instrumente und die Besonderheiten des jeweiligen Leistungsstandes.

Es sollte kein Wettstreit organisiert werden, sondern ein freundlich entspanntes Musizieren, so der als Solobassist am Theater Plauen-

Kultur- für wen?

In Leubnitz hatte es noch nie Not Leute zu finden, wenn es galt mitzuarbeiten, mitzuhelfen bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen. Es wurde und wird alles mobilisiert- dann kommt die Veranstaltung und gelegentlich fragt man sich dann: für wen? So geschehen am Sonntag, dem 15. Juni, zum Konzert des Sächsischen Bassethorntrios im Weißen Saal. Von 20 verkauften Karten gingen nur fünf (!) nach Rosenbach/Vogtl.

Wo waren die angebl. an Kunst interessierten Kreise? Die, die selbst auf diesen oder ähnlichen Instrumenten musizieren, die Gemeinderäte, die beschlossen, für die Nutzung gemeindeeigener Immobilien drastisch höhere Gebühren zu erheben? Wo waren die, welche selbst Veranstaltungen organisieren und erwarten, dass Besucher erscheinen? Früher war es ungeschriebenes Gesetz, dass man sich gegenseitig besuchte. Dem einen wird die Eintrittskarte zu teuer sein, einen anderen interessiert das Gebotene nicht. Meine Beweggründe, möglichst jede Veranstaltung im Schloss aufzusuchen, sind Lokalpatriotismus und Stolz auf das im Schloss Geschaffene. Auch wenn mir nicht alles gefällt, ist es kein Fehler, den persönlichen Horizont zu weiten. Die Gespräche vor der Veranstaltung, in den 20 min Pause und hinterher bei Kaffee und Kuchen, Wein und Sekt und Bier (keine Pflicht) waren es bisher immer Wert hin zu gehen.

Dass Leubnitz wirklich bewohnt ist, sah man voller Erstaunen bei Zusammenkünften zur Abwasserproblematik. Zur Wahrung eigener Interessen wird die persönliche Wohnhöhle kurzzeitig verlassen. Man sieht, es geht! Wenn man will.

Heinz Reichardt



Große und kleine Künstler brachten durch ihre Auführungen den oft erstaunlichen Leistungsstand zu Gehör. Die Zuschauer waren begeistert.

Zwickau wirkende und seit vielen Jahren in Leubnitz wohnende Peter Skamletz. Die beiden Töchter der Familie waren auch schon im Rahmen dieser Konzertreihe in Leubnitz aufgetreten.

Eine Belebung des Weißen Saales ist für unsere Region durchaus bedeutsam. Auswärtige haben dies eher begriffen als Einheimische, die das Konzert ebenfalls erfreuen sollte.

Höhepunkte waren Jonas und Lukas Winkel, die mit ihren Hörnern schon virtuose Musik zu Gehör brachten. Ihre Interpretation schloss Mimik und Gestik ein. Unter anderem das für die beiden komponierte Stück demonstrierte, warum sie schon mit Preisen bedacht wurden.

Die musikalische Familie Böhm war mit Eleonora samt ihrem kleinen Violoncello, mit Josua an der Trompete und David mit Violine vertreten. Die Mutter Hanna konnte ihre Solisten am Flügel begleiten. Alle Teilnehmer, ob sie mit Violine, Klavier, Cello, Horn, Trompete oder Violoncello musizierten, wurden mit reichlich Beifall belohnt.

Den Musikern und den Mitgliedern des Schlossfördervereins sei für das schöne Konzert gedankt. In Vorfreude auf die nächste Veranstaltung im barrierefreien Schloss

Heinz Reichardt

30 Jahre Wisenttaler Blasmusik

Eine der vielseitigsten Blasmusikkapellen des Vogtlandes, die Mühltruffer Wisenttaler, feiern am **7. September 2014** ihr Jubiläum.

1984 fanden die ersten Proben unter musikalischer Leitung von Günter Friedemann statt. Für die organisatorische Leitung ist Gottfried Neumeister zuständig. Ihr erster öffentlicher Auftritt war der Herbstmarkt im September 1984.

Die Einsätze steigerten sich auf 50-60 pro Jahr. Viele lokale Festlichkeiten konnten umrahmt werden. Beispiele sind Dorffeste, Geburtstage, Hochzeiten, Platzkonzerte, Blasmusikfeste, Sängertreffen, Weihnachtsmärkte, Schulfeste, Faschingsveranstaltungen usw.

Besondere Höhepunkte im Leben eines Orchesters sind Auszeichnungen. Die Wisenttaler erhielten solche 1985, 1986 und 1988.

Herausragende Auftritte waren die Sendung von Radio DDR 1988, dass 1. Deutsch-Deutsche Vogtlandtreffen am 17. November 1989 in Hof, der Auftritt im sächsischen Landtag 2004 und das internationale Folklorefestival in Karlsbad 2005.

Gemeinsame Auftritte mit Künstlern wie Stefanie und Eberhard Hertel, Andrea & Manuela und Leni Statz sind für eine Kapelle gern wahrgenommene Veranstaltungen.

Die Festveranstaltung zum 30. Geburtstag wird in der **Festspielscheune Stelzen bei Reuth** abgehalten. Offensichtlich rechnen die Veranstalter mit schlechtem Wetter. Damit will man der Wiederholung einer vom Regenwasser weg gespülten Großveranstaltung vorbeugen.

Die Gäste können sich auf ein großes Programm mit den Oschitzer Blasmusikanten und der Schalmeien-Kapelle Thierbach freuen.



Weitere Aufgaben sind nicht aus den Augen zu verlieren:

Der Zustand des Friedhofshauses, mit dem Raum für die Verabschiedung ist nicht mehr zeitgemäß. Mit meinem Anliegen rannte ich bei Pfarrer Schmiedel offene Türen ein. Während meine Vorstellungen auf eine grundhafte Renovierung zielten, hat unser Pfarrer schon spezifischere Vorstellungen. Es wäre von Vorteil, wenn hier kirchliche und weltliche Gemeinde Rosenbach/Vogtl., in deren Zuständigkeit das Gebäude steht, zusammenarbeiten würden.

Die Straße zwischen Mehtheuer und Schneckengrün ist für die Anlieger eine bedeutende Erleichterung zur Nutzung von Einrichtungen in der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten einer legalen Nutzung bestehen.

Für die Instandsetzung der Parkwege wurde ein symbolischer Beitrag bewilligt. Die Ausführung steht immer noch an, obwohl deren finanzielle Absicherung im letzten Haushalt unserer Selbstständigkeit verankert war und in die gemeinsame Agenda einging.

Eine Belastung unserer Vereine mit Nutzungsentgelten über das bisherige Maß ist untragbar! Das ausbalancierte Gleichgewicht von Geben und Nehmen könnte gestört und die Existenz des einen oder anderen Vereins infrage gestellt sein. So weit darf es nicht kommen! Dies ist unter anderem wichtig für die weitere Renovierung des Bürgerhauses im Leubnitz. Bisher war es so, dass durch die Gemeinde Leubnitz die Finanzierung der Materialien sichergestellt wurde und die Vereine die meisten Renovierungsarbeiten in Eigenleistung vornahmen. Im Gegenzug waren einige Nutzungen mehr gebührenfrei. Die angefallenen Nebenkosten- wie Strom- und Wasserverbrauch wurden durch die Vereine selbst getragen. Diese Variante hat sich über die Jahre als erfolgreich erwiesen.

Das Parkett des Weißen Saales muss dringend geschliffen werden. Die Ordnung in Jagdangelegenheiten genießt offenbar nicht höchste Priorität. Aber! Bei Gemeindegemeinschaften jeglicher Art hören die örtlich bestehenden jagdgenossenschaftlichen Strukturen auf zu bestehen. Der Bürgermeister ist ab Vereinigungstermin Jagdvorsteher über alle Gemarkungen. Alle in bis heute getroffenen vertraglichen Vereinbarungen mit den gesetzlich nicht mehr existenten Jagdgenossenschaften könnten unter Umständen ausgehebelt werden. Es ist eine Versammlung aller Jagdgenossen, das heißt aller Eigentümer zu bejagender Flächen einzuberufen. Die dort erscheinenden Jagdgenossen entscheiden über die Zukunft der Jagdausübung in allen Ortsteilen. In der Regel fällt der Beschluss, so weiterzumachen wie bisher. Die Landeigentümer dürfen sich aber nicht zu sicher sein. Die zur Versammlung erscheinenden Landbesitzer entscheiden! Wenn von einigen hundert nur fünf abstimmen, können nicht gewollte und nicht mehr zu korrigierende Wege eingeschlagen werden.

Denken wir an das Bestehen der Ortschaftsräte, welches auch von der Mehrheit gewollt wurde, aber von einigen in dieser Frage mit wenig Kompetenz belasteten Gemeinderatsmitgliedern versemmt wurde.

Es gibt viel zu tun! Warten wir es ab? Oder packen wir es an?

Heinz Reichardt

Abwasser Leubnitz - wie geht es weiter?

Seit der letzten Beratung der Arbeitsgruppe Abwasser Leubnitz, dem ZWAV und der Gemeindeverwaltung am 26.6.2014 (wir berichteten in der Juli Ausgabe des „Rosenbacher Anzeiger“) hat sich an der Sachlage noch nichts wesentlich geändert. Mitglieder der Arbeitsgruppe haben unabhängig der Beratungen die Zeit genutzt, um die vorgelegten Zahlen genauer zu beleuchten und mögliche Alternativen bei eventueller Versagung der zentralen Lösung zu eruieren. Bei tiefer gehender und genauerer Betrachtung der Erfahrungen und Kosten durch Betreiber kleinerer vollbiologischer Anlagen und den Aussagen nicht verkaufsorientierter Planer ist der zentralen Abwasserlösung unmissverständlich der Vorzug zu einzuräumen. Voller Spannung erwarten wir in der Beratung am 31.7.2014, dass sich Umweltamt, Denkmalschutzamt und Naturschutzbehörde zu den gegenüber dem ZWAV vorgetragenen Bedenken und Versagungen äußern. Die von der Arbeitsgruppe geforderte und vom Bürgermeister laut Protokoll zu organisierende gemeinsame Begehung hat noch nicht stattgefunden. Ein Termin ist der Arbeitsgruppe bis dato noch nicht bekannt. Ob die Begehung überhaupt stattfindet, ist zweifelhaft. Ziel dieser Begehung sollte es sein, bis zur Beratung am 31.7.2014 realistische Aussagen der zuständigen Behörden auf dem Tisch zu haben, um gezielt und unverzüglich weiter planen zu können. Auf die Antwort des Bürgermeisters, warum die Begehung noch nicht stattfand, darf man gespannt sein. Bedenklich und nicht gerade als vertrauenswirksame Publicity ist die aus meiner Sicht flapsige Bemerkung unseres Gemeindeoberhauptes zur letzten Gemeinderatssitzung am 17.7.2014 auf eine Bürgeranfrage zum Thema Abwasser aus Schönberg zu bewerten. Sinngemäß wurde durch den BM als Resümee geäußert, „... wenn die Bürger zu diesem Thema nichts unternehmen, wird auch nichts passieren...“ - als Beispiel für die aktive und zielführende Bürgerarbeit zur Schaffung zentraler Abwasseranlagen mussten nach seinem Worten die Initiativen aus Rodau und Fröbersgrün erhalten. Diese verkehrte Welt bedeutet im Klartext nichts anderes, als dass Arbeitsgruppen oder Initiativen die der Verwaltung und den Räten zugeordnete Arbeit erledigen müssen, wenn sie die Bürgermehrheit umsetzen wollen. Erinnert sei besonders in diesem Zusammenhang, dass die Abwasserentsorgung immer noch gesetzliche Aufgabe der Gemeinde ist, auch wenn diese ihre Verantwortung an den ZWAV übertragen hat. Die Ortschaftsräte haben Amtsträger und Gemeinderäte in den letzten 3 Jahren oft genug an diese Pflicht erinnert. Weiter wurde auch dem von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen nächsten Beratungstermin zum 26.7.2014 nicht entsprochen sondern vom Versammlungsleiter auf den 31.7.2014 festgelegt. Somit bleibt unsere geneigte und am Abwasser Leubnitz interessierte Leserschaft zum aktuellen Stand mehr als 4 Wochen uninformatiert. Zufall oder Absicht. Ein Schelm, der jetzt Schlechtes denkt. Einmalig in der deutschen Presselandschaft dürfte auch der vom Bürgermeister eingefügte eigene Kommentar mitten im Artikel „Abwasser Leubnitz-wie geht es weiter“ in der Juliausgabe des „Rosenbacher Anzeiger“ sein- noch dazu in auffällig blauer Schrift. Rechtfertigung, Übermotivation, schlechtes Gewissen oder schlechte Laune, heimliche Zäsur oder Zensur oder lag es an der Seitenzahl 13 des Blattes? In der Hoffnung auf die Einmaligkeit dieses „Medienskandales“ wäre eine Antwort interessant, schon deshalb, um nicht schreibwillige Hobbyjournalisten von der Mitarbeit an einer interessant gestalteten Ortszeitung abzuhalten. Die Aussagen des ZWAV zur Druckentwässerung und die Haltung der Arbeitsgruppe Abwasser Leubnitz können erst in der Septemberausgabe des „Rosenbacher Anzeiger“ veröffentlicht werden. Wer es eher wissen will oder muss, darf auch kompetente Mitglieder der Arbeitsgruppe ansprechen.

Eberhard Prager

Zu einigen Aufgaben der Gemeinde

Die Abwasserbehandlung in den Ortsteilen betrifft alle Bürger und ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Diese hat die Ausführung an den ZWAV übertragen. Von dort aus muss im Interesse der Einwohner innerhalb der vorgeschriebenen Zeitrahmen für Ausführung gesorgt werden. Die Bürgerschaft bewacht mit Argusaugen die lokal völlig unterschiedlichen Vorgehensweisen. Überall wo Arbeitsgruppen in einer Art Selbsthilfe vorgehen sieht man Bewegung. Auch hier gilt das Sprichwort: „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!“ Ortspezifische Lösungen: Schneckengrün läuft. Rößnitz arbeitet an der machbaren zentralen Lösung. Rodau hat die erforderliche 90 prozentige Zustimmung zur anvisierten gemeinschaftlichen Klärung erreicht. Demeusel?? Die Leubnitzer Arbeitsgruppe traf sich schon mehrmals und beriet über eine zentrale Lösung.

H. R.

SONNTAG 7.9., AB 13:00 UHR
FESTSPIELSCHEUNE STELZEN



Die Wisenttaler zum Männertag in Leubnitz - einmal aus einer anderen Perspektive. Foto: Henrik Reichardt

2. Leubnitzer Schloss- und Mühlenfest - gut besucht trotz Extremtemperaturen

Bei in unseren Breiten eher untypischen Temperaturen von 33 und 34 Grad Celsius, erlebten das Fest - Wochenende am 19. und 20.07. nahezu 1000 Leubnitzer und Gäste. Nach einem etwas leiseren Start, um eine Trauung nicht zu stören, ging es dann an beiden Tagen hoch her. Wir wünschen dem Brautpaar an dieser Stelle noch einmal viel Glück.

Zum selbst gewähltem Thema Wald und Natur erhielten die Besucher Einblick in historisches Handwerk und verschiedene Holzbe- und Verarbeitungstechniken. Die Natur - und Jagdausstellung war für die Besucher zugänglich und zur Thematik passend liefen Wettbewerbe in Hackstockweitwurf und Schrotsägen. Nicht nur für die rund 200 Kinder war der Streichel - Zoo ein Magnet. Das Angebot an Speisen und Getränken war so vielfältig wie noch nie. Rund 30 Händler boten die unterschiedlichsten Produkte an. Hundevorführung und Showwettkämpfe im Ringen kamen gut an. Für Schwung und gute Laune sorgten an diesen Tagen die Pausaer und Mühltruffer Jagdhornbläser, der Leierkastenmann, die Sraßberger Musikanten, Kindergartenchor und DJ Peter.



Einer, der den Hut auf hat - Gottfried Spranger.

Verschiedene Darsteller, wie Königl. Sächsischer Forstmeister, Hofjäger, Wilddieb, General und Polizist sorgten für Spannung. Müllerbursche, historisch gekleidete Handwerker, Händler, Helfer und Festeilnehmer untermalten das Bild. Die Tombola erfreute sich regen Zuspruchs. An dieser Stelle vielen Dank an all die gewerblichen und privaten Sponsoren, die unser Fest unterstützt haben. Unser Dank geht an alle an der Vorbereitung und Planung Beteiligten, an jegliche Helfer und Unterstützer.

Ohne die zahlreichen Helfer, die nicht Mitglied im Förderverein sind und auch aus anderen Ortsteilen oder Vereinen kamen, wäre dieses Programm nicht zu bieten gewesen.

W.Zürnstein



Fotos dieser Seite: Gunter Gerbert und Gerd Stöhr

Wildschwein am Spieß gegrillt ist eine nur selten erhältliche Delikatesse. Wer sich von den Organisatoren breit schlagen ließ,

in der ohnehin schon herrschenden Glut des Tages, an einem der Holzkohle Grills Dienst zu tun, hat sich einen Extradank verdient!



„Der Vorsitzende des Schlossfördervereins, Wolfgang Zürnstein (1. v.l.), als Generalleutnant von Kospoth, koordinierte die Ergreifung des „Wilddiebs“.

Forstgehilfe Steffen Schmidt (3. v.re.) aus Röbnitz und der Königlich-Sächsische Forstmeister Eberhard Prager (2. v.re) hatten zusammen mit Gendarm Roland Seiler (1. v.re) die Aufgabe, den Wilddieb, der von Holger Schneider aus Röbnitz dargestellt wurde, zu ergreifen. Dass ein Wilddieb unterwegs sein musste, vermuteten die Gäste, da dieser mehrere Schüsse abgab. Elke Wolynka überreichte den Herren hochprozentige Stärkung für ihre gefährliche Aufgabe.“



Auch die Kinder vom Zwergenschloss mit ihren Erzieherinnen hatten Anteil am Gelingen des Festes.



Axel Spranger aus Leubnitz demonstrierte mit gewaltiger Apparatur die Herstellung von Hackschnitzel zu Heizzwecken. Es können Stammstärken über 30 cm gehäckselt werden.



Zum Frühschoppen mit den Strassberger Musikanten zeigten Kinder und Jugendliche der Pausaer Ringer ihr beeindruckendes Können. Trainer und Sprecher André Jahn aus Leubnitz kommentierte und informierte über die beeindruckenden Erfolge seiner Sportler.



Zimmerermeister Spörl aus Rodau demonstrierte die Bedeutung des Holzes am Bau - gute Werbung für seinen Betrieb.

Jubiläumsduett

Zu ihrem 60. Geburtstag hatte sich Ulrike Reichardt den vogtländischen Sänger, das Unterhaltungsgenie Eberhard Hertel eingeladen. Steffen Luderer aus Mehlttheuer hätte mit Frau, Trompete und Technik den Abend auch allein gestalten können. Er nahm sich zurück und setzte den Star des Abends durch Technikunterstützung angemessen in Szene.

Das Geburtstagskind bedankt sich bei allen, die halfen, den Abend so angenehm zu gestalten. Ebenfalls ein großes Dankeschön an alle Freunde, Nachbarn und Verwandten für die Geschenke, Blumen und Geburtstagswünsche! Danke!



Für Eberhard Hertel war es natürlich ein bejubeltes Heimspiel. Das Geburtstagskind war glücklich, dass es auch ohne große Proben im Duett mit dem Volksmusiker ganz gut zu recht kam. Die Geburtstagsgäste sparten nicht mit Beifall.



Bürgermeister a.D. Eberhard Prager hatte auf der Einladung den Hinweis zur gewünschten Kleidung gelesen: ... leicht und luftig. Er habe sich das leichteste und luftigste seiner Kleidungsstücke angezogen, so Prager. Viele hätten es ihm gerne nachgetan. Er wurde von der Gastgeberin besonders begrüßt.

1. Schneckengrüner Bosseltag durch das Rosenbachtal

Neulich, am Samstag den 5.7.2014 flogen kanonengroße Kugeln durch das Rosenbachtal, doch ein Manöver war nicht angesetzt. Eine norddeutsche Sportart erobert das Vogtland. Berge, Abgründe und Hindernisse sind hier die Herausforderung. Die ausgelosten Mannschaften aus Feuerwehr und Feuerwehrverein hatten das Ziel, mit so wenig wie möglich Würfeln (Schöten), vom Start bis zum Ziel zu kommen. Endpunkt der Kugel (Kloot) ist Anfangspunkt des nächsten Wurfes. Es sind die vorgeschriebenen Wege zu benutzen, Abkürzungen waren verboten. Start war das Buswartehaus in Schneckengrün, entlang der Hauptstraße bis zur Spitzkehre/Kreuzung Medingweg, über Fasendorfer Weg, zur Reiboldsrüh. Hier war das erste Etappenziel mit Proviantstation. Das heißt kurze Pause mit Lockerungsübungen und Aufnahme von flüssigen Kohlenhydraten. Die topographischen Gegebenheiten zwingen so manchen Kloot, aus den Tiefen des Rosenbachtals herausgeholt und wieder auf rechten Weg gebracht zu werden. Zweiter Stopp war an der Teichmühle. Etappenziele und Endpunkt, das war Connys Bauernstube, wurden durch ein Tor markiert, das mit dem Kloot durchgerollt werden musste. Bei Fehlschöten musste der

Kloot von seinem Standpunkt erneut das Tor erreichen, was immer schwieriger wurde. Um Fehlschöte wieder auszugleichen, konnten die Mannschaften an den Stationen durch knifflige Rätselaufgaben wieder Punkte sammeln. Aufholen ohne zu überholen brauchte niemand wirklich, denn dank unseres Bossel-Traktor-Mobil mit Kutscher Bernd Reicher. Er hat jeden mitgenommen, der entweder verletzt, schwanger oder einfach an seinen sportlichen Grenzen gestoßen war. Mal sehen was den „Machern“ im kommenden Jahr so einfällt. Nach erholsamer Einkehr in Connys Bauernstube ging es ohne Erfolgsdruck wieder Richtung Schneckengrün. St. Hahn



Ausgelassene Stimmung am Leubnitzer Plauteich

11. Juli; Rosenbach/Leubnitz – Endlich mal so richtig rumtoben! Für die Erstklässler von Angela Seidel aus der Neundorfer Grundschule war die Abschlussveranstaltung des Schuljahres ein richtiger Höhepunkt. Da konnte auf dem Plauteich gegondelt werden, die Hüpfburg von Andy Bromnitz bot echten Spaß und richtig spannend wurde es, wenn man sein eigenes Knüppelbrot am offenen Feuer ausbacken konnte.

„Dabei stand das Fest wetterbedingt sehr auf der Kippe, denn ursprünglich war geplant, ins Waldbad Rodau zu ziehen, um dort nicht nur zu baden, sondern auch zu zelten“, erzählt die Lehrerin. „Aber ich habe hervorragende Eltern der Kinder, die sich durch solches Unbill nicht unterkriegen lassen.“ So wurde kurzerhand am Vortag entschieden, Plan B von Bromnitz zu realisieren, dessen Tochter Emma mitten im Getümmel war. Dann ging es von der Schule im Tross per pedes zum Teich in der Nachbarschaft zur Teichmühle und auch ein kleiner Gewitterguss am Ziel konnte die gute Laune der Teilnehmer nicht vermiesen.

Die Eltern der Jungen und Mädchen hatten sich mit den unterschiedlichsten Gedanken in die Vorbereitung der Veranstaltung eingebracht: Da gab es Salate aller Art, Früchtespieße wurden am Feuer gegrillt, Würstchen wurden verzehrt und, und, und. Erstklässler Willi Uhlemann lehnte das Angebot der Mutti vehement ab, schon bereitliegendes Knüppelbrot zu verspeisen, und zog steckenbewehrt los, um sein eigenes Brot zu backen. Vater Ronny, der ihn unterstützte: „Es ist eine so super schöne Abschlussveranstaltung für die Schüler

„Eine Seefahrt, die ist lustig“, auch wenn es am Freitagnachmittag zum Schuljahresabschluss für die Neundorfer Erstklässler nur das Vergnügen war, an Bord eines Ruderbootes auf dem Plauteich in Leubnitz zu gehen.



und ihre Geschwister, die ihnen das Schuljahr versüßt.“ Da störte es auch niemand, am Ende alles wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Sogar die Kinder machten sich beim Müllsammeln nützlich.

Das ursprünglich für den Abend des Tages angesetzte Nachtangeln musste ebenso wie das Sommernachtsangeln vor wenigen Wochen ausfallen. Der Plauteich verliert größere Mengen Wasser. Die Ursache dafür ist noch nicht ermittelt. Die Angler machen Bismarrratten dafür verantwortlich, die an nicht erkennbaren Stelle für die Undichtigkeit gesorgt haben müssen. „Wenn es nicht die letzten beiden Tage stark geregnet hätte, wäre es heute nicht einmal möglich gewesen, mit den Booten auf dem Teich zu schippern, denn es hat vorher gut ein halber Meter zum normalen Wasserstand gefehlt.“ jpk

Stimmungsvolles 66.Volks- und Sportfest in Leubnitz

Eine Woche wurde wieder gewerkelt, damit es am Volksfestfreitag wieder in die Vollen gehen konnte. Fleißige Helfer gab es glücklicherweise wieder viele.

Der Start hatte es in sich. Die LSV- Bambinis gewannen in einem spannenden Spiel gegen die Kleinen aus Mühltroff mit 3:1. Doch dann war es erstmal ruhig auf dem Leubnitzer Sportplatz. Public Viewing ,wie es so schön neudeutsch heißt ,war angesagt. Unsere späteren Weltmeisterkicker besiegten Frankreich und damit war ein stimmungsvolles Wochenende eingeläutet.

Das nachfolgende Nichtaktivturnier um die Rosenbachmeisterschaft wurde von Bürgermeister Achim Schulz noch im Hellen eröffnet. Er staunte nicht schlecht, dass es mittlerweile so eine Bedeutung hat, dass die Nationalmannschaft quasi das Vorspiel im fernen Brasilien aus trug ..

Es entwickelte sich ein spannendes Turnier, dass dann erstmals unter Flutlicht entschieden wurde. Im Finale schlug der Schönberger SCC die Kegler der SG Mehltheuer erst im Neunmeterschießen.

Die weitere Reihenfolge: 3.AS Rum, 4.Dirt Pigs 5.The Pirates 6. BSG Aufbau Leubnitz Junioren, 7.Old Stars Syrau.Ein angenehmer



So stehen Leubnitzer!

Abend endete mit Siegerehrung und Volksfestparty im Bierzelt.

Der Samstag stand am Nachmittag wiederum im Zeichen des runden Leders. Folgende Ergebnisse wurden durch die Leubnitzer Männermannschaften erzielt: LSV Reserve

gegen VfB Pausa I. 3:4 LSV 1.Mannschaft gegen Fortuna Plauen I. (Aufsteiger in die Landesklasse) 2:7 FC Rosenbach Alte Herren gegen Langenwetzendorf AH 1:4.

Am Abend war wieder Volksfestparty angesagt. OB Live heizte die Stimmung im Festzelt dermaßen an, dass erst spät in der Nacht die letzten den Weg nach Hause fanden.

Man traute seinen Augen kaum , dass früh gegen 9 schon wieder alles blitzblank war, denn die fleißigen Helfer um Sabine Mergner und Gunter Schmidt hatten seit 7 Uhr auf dem Gelände gewirbelt. Dankeschön!!

Um diese Zeit zogen auch schon wieder Leubnitzer Jungs durchs Dorf um den musikalischen Weckruf zu zelebrieren. Natürlich sind damit die Original Rosenbachtaler Blasmusikanten gemeint. Und was diese dann wieder beim traditionellen Volksfestfrüh-

schoppen boten war wieder allererste Sahne! Das Zelt brodelte...Was folgte war ein bunter musikalischer Nachmittag mit vielen weiteren Höhepunkten im Festzelt. Vielen Dank an alle Beteiligten, vor allen an Sandy Spranger und Kai Frieden. Auf dem Fußballfeld kreuzten die Nachwuchs- und Frauenmannschaften des LSV die Klängen mit ihren Gegnern mit unterschiedlichem Erfolg. So klang dann das Fest ruhig und gemütlich aus. Vielen , vielen Dank an alle Helfer, Organisatoren und Gäste für das schöne Fest. Bilder gibt's unter www.leubnitzer-sv.de Auf ein Neues im nächsten Jahr. Termin 3. Bis 5.Juli 2015

Heiko Mergner Wenn der Laden läuft, ist die Freude groß!



Manch einer wird sich geärgert haben, weil er gerade nicht konnte!



Auch zum 66. war die Hütte mehrmals voll!



Auch mit Kaffee kann man fröhlich sein!



Die am Fußballturnier zum 66. Leubnitzer Sportfest beteiligten Mannschaften



Im Spielbetrieb geben diese Mannschaften ihr Bestes!



Nachrichten aus Mehltheuer

Historisches



Friedrich II. gewährte
Dorothea Erxleben
fürs Examen eine
Sondergenehmigung

Die ersehnte Botschaft kam direkt vom preußischen Hof: "Da dergleichen Exempel bey dem weiblichen Geschlechte insonderheit in Deutschland etwas rar sind, wollte er mit größerem Vergnügen alles Mögliche zum glücklichen Fortgang beitragen."

1741 erhielt Dorothea Christiane Erxleben als erste deutsche Frau die Erlaubnis, in Medizin zu promovieren.

1754 wurde ihr in Halle als erster Frau der Medizin-Dokortitel erteilt. Deutschlands erste Ärztin, ein großer Sieg für die Frauen. Es dauerte noch über 130 Jahre bis Frauen studieren durften. Ansonsten hat Friedrich die Frauen verdammt, es waren reine Männerrunden. Friedrich nahm Hugenotten und andere Verfolgte auf, richtete Werkstätten ein.

Berlin sollte Hauptstadt werden. In Potsdam nach sächs. Vorbild "Sanc sou-si" gebaut. Aber am Hofe herrschte "Französisch". Das erregte die Gemüter u.a. Lessing.

Lessing ging 1746 nach Leipzig, damals neuzeitlichste deutsche Stadt. "Mensch wird man unter Menschen".

Er trifft Caroline Neuberin, berühmteste Schauspielerin der damaligen Zeit. Er ging nach Berlin, galt damals als freigeistig. Während des Siebenjährigen Krieges arbeitete er als Sekretär eines preußischen Generals.

Er fühlte sich immer als Deutscher. Er schrieb das Drama "Minna von Barnhelm", die beiden Hauptpersonen, ein preußischer Major und ein sächs. Fräulein. Er wollte die Herzen für die Höhere Idee eines gemeinsamen deutschen Vaterlandes begeistern und das deutsche Nationalbewußtsein kräftigen.

In "Nathan dem Weisen" (1779). Den Mittelpunkt des ganzen Stückes bildet die Parabel von den drei Ringen.

Vielen noch bekannt aus dem Literaturunterricht. Das nächste Mal erster Weltkrieg.



Günter Zeidler, Mehltheuer

Museale Kostbarkeiten im kleinsten Musikinstrumentenmuseum der Welt



Ein großer sächsischer Fernsehstar besuchte im Juli mit seinem Team das kleinste Musikinstrumentenmuseum der Welt.

Der Sachse

Uwe Steimle, 1963 in Dresden geboren, ist Schauspieler, Kabarettist und Autor. Er präsentierte sich in zahlreichen Film- und Fernsehrollen z.B. als Hauptkommissar in 31 Folgen der Fernsehserie Polizeiruf 110.

Die Mannschaft vom MDR Fernsehen war über die seltenen Exponate und die Präsentation unserer Ausstellungsstücke angenehm überrascht. Der Künstler Uwe Steimle verewigte sich auch im Gästebuch mit den Worten:

*Das kleinste Musikinstrumentenmuseum ist ganz groß!
Es ist so liebevoll betreut.*

*Danke für die feine Führung.
Ihr Uwe Steimle*

Die neue Staffel der Fernsehsendung „Steimles Welt“ soll im Juli bis Ende August, sonntags 21.00 Uhr im MDR Fernsehen ausgestrahlt werden.

K.T.

12. Sommerfest Feuerwehr- und Heimatverein Mehltheuer e.V.

vom 22.- 24. August 2014
im Park in Mehltheuer

Freitag 19.00 Uhr Fassanstich und An grillen



Samstag ab 14.00 Uhr
Festbetrieb im Park

Besichtigung der Feuerwehrentechnik

Werbeschau des Rassekaninchenzüchtersvereins Mehltheuer
Kinderschminken, Kutschfahrten, Hüpfburg, Tombola,
Torwandschießen und Hammelkegeln mit attraktiven Preisen
Kinderflohmarkt

14.30 Uhr Feuerwehrwettkampf „Löschangriff“

Anschließend Unterhaltung und Siegerehrung im Bierzelt

20.00 Uhr Tanz im Zelt mit

„Discothek Taifun“

Sonntag ab 9.30 Uhr

Frühschoppen

Finale im Torwandschießen und Hammelkegeln

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Änderungen vorbehalten!



Nachlese Sommerfest 18.-20. Juli 2014 Proficlown begeistert Schönberger Kinder

20. Juli; Rosenbach/Schönberg – „Das war richtig schön, als der lustige Clown mit uns Ballonfiguren gemacht hat“, ließen sich gleich mehrere Knirpse vernehmen. Multitalent Jens Bühring aus Plauen hatte nicht nur die Kinder mit seinem Kinder-Chaos-Zirkus Merkur zum Staunen und Lachen gebracht. Der Schönberger Carnevalls-Club e.V. (SCC) hatte diesmal sein



Programm zum Sommerfest etwas anders gestaltet. Der Familiennachmittag wurde vom Samstag auf den Sonntag verlegt.

Begonnen hatte es traditionell am Freitagabend mit der Sommerausgabe der Bad Taste: DJs und die Liveband SIC boten im - nach Sven Ehrhardt wegen der Hitze – nur durchschnittlich besetzten Festzelt eine Disco auf.

Der Hitze war auch die gegenüber den Vorjahren geringere Beteiligung von Mannschaften am Human-Kicker-Turnier im Käfig des Schönberger Waldstadions geschuldet. Zudem

traten einige der sechs Teams nur mit drei statt vier Mitgliedern an. Dadurch wurde die Torausbeute in den Begegnungen Jeder gegen Jeden beträchtlich erhöht, weil jeder Stürmer als einziger an seiner Führungsstange eine größere Beweglichkeit hatte. Mit JESS (Anfangsbuchstaben der Teilnehmerinnen) nahm auch eine Mädchenmannschaft teil, für die es aber nur zum letzten Platz reichte. Stella und Silvana waren aber darüber nicht traurig: „Wir haben das erste Mal mitgemacht und Spaß gehabt und vielleicht sieht es nächstes Jahr schon ganz anders aus.“ Am Ende hatten sich beide Leubnitzer Mannschaften auf den ersten Plätzen behauptet: Die Zweite setzte sich ungeschlagen vor die Erste, drittes Team wurde Klappstuhl und den vierten Platz belegte der gastgebende SCC. Die Sieger nahmen den Wanderpokal, die drei ersten zusätzlich die Platzierungspokale in Empfang. Die Sieger konnten sich danach mit einem Kasten Bier stärken. „Anlass für Leubnitz nächstes Jahr wieder teilzunehmen, da geht es wieder um den Rosenbach-Pokal“, stellte Spielleiter Falko Meier fest. Die Oldiesommernacht mit HINZ & KUNZ verfolgten wegen der Hitze nur etwa 100 Gäste im Festzelt.

Neben dem Kinder-Zirkus konnten sich am Sonntag die Gäste beim Bogenschießen, die Kinder mit Hüpfburg und Co. und alle mit Kaffee und Kuchen beschäftigen, während die Falkensteiner Schalmeienkapelle ihre Melodien intonierte. Zum Ausklang des Festes nahm der SCC eine alte Tradition zum Anlass und versuchte den Tanztee in den Abendstunden wieder zu beleben.

jpk
Fotos:
Jochen Pohlink



Gartenbau Großer

Hauptstr. 8
08527 Schneckengrün

Tel.: 037431/3563
mobil: 0173/8453239

Verkauf: Mo – Fr 14.00 – 18.00 Sa 9.00 – 11.00



- Grünpflanzen
- Blühende Topfpflanzen
- Jungpflanzen
- Trauerfloristik
- Floristik für alle Anlässe

--- Frisches Gemüse aus eigenem Anbau ---

(Abholung auch in Mehltheuer auf Bestellung unter 3785 möglich)

W & S Reinigungs GmbH



Hauptstraße 2 • 08548 Syrau

Glas- und Gebäudereinigung
Hausmeisterservice

Biologische Kleinkläranlagen

Tel.: 037431 / 88 0 93

www.ws-reinigung.de



MOVELO
clever radfahren

Ausleihstation:

Drachenhöhle Syrau

Höhlenberg 10

Tel.: 037431 / 3735

Tägliche Ausleihe von
E-Bikes möglich!

Voranmeldung erwünscht!



Nachrichten aus Syrau

Syrau in früheren Jahrhunderten Verkauf des Rittergutes Syrau an die Stadt Plauen

Am 19. Juli 1907 wurde ein Kaufvertrag zwischen dem Rittergutsbesitzer von Syrau, Karl Theodor Golle und dem Landwirt Max Erfurth aus Weimar geschlossen. Das auf Blatt 747 des Grundbuches des Königlichen Amtsgerichtes Dresden Abt. IX als Lehnhof eingetragene Rittergut Syrau bei Plauen mit einer Größe von 268 ha, wurde von Max Erfurth für den vereinbarten Preis von 375.000 Mark gekauft. Herr Golle hat sich einige Grundstücke (ca. 5 ha) zurückbehalten. Sicherlich hatte der Verkauf des Rittergutes auch etwas mit dem Neubau seiner Villa zu tun, die am 15. November 1907 fertig gestellt wurde und ca. 100.000 Mark kostete. Max Erfurth tauchte im Herbst 1907 in den Kirchenbüchern das erste mal als Rittergutsbesitzer zu Syrau auf. Er war es auch, der das Rittergut am 15. 11. 1911 für 380.000 Mark an die Stadt Plauen verkaufte. Daraufhin veranstaltete die Stadt Plauen am Montag, dem 11. Dezember 1911 eine Versteigerung landwirtschaftlichen Inventars. Das Rittergut hatte folgenden Tierbestand: 11 Pferde, 17 Kühe, 1 Bulle und 15 Kälber, sowie etliches totes Inventar, wie zum Beispiel Pferdewagen, Geschirre, Jauchewagen und vieles mehr. Der Preis für lebendes und totes Inventar wurde von einem vereidigten Sachverständigen auf 28.283 Mark geschätzt. Bei der Versteigerung wurde jedoch nur ein Erlöß von 10.364,15 Mark erzielt. Ab 1912 verpachtete dann die Stadt Plauen das Rittergut Syrau an die Dünger-Abfuhr-Actien-Gesellschaft. Diese nutzte 240 ha Land, sowie sämtliche Gebäude des Gutes für eine jährliche Pacht von 8.640 Mark. Die Bewirtschaftung des Gutes wurde bis in die dreißiger Jahre mit 12 Paar Pferde und 8 Paar Ochsen gespanne durchgeführt, wobei die Pferdegespanne ganzjährig für die Jauche- und Fäkalienabfuhr der Stadt Plauen eingesetzt wurden.

Bearbeitung: Frank Wunderlich

Ich möcht' so gern mal Müller sein

Offenes Projekt am 25.08.2014 in der Windmühle Syrau



Ein einmaliges Ferienerlebnis für Kinder von 5-12!

Es warten ca. 2 h Wissenswertes über die Mühle und ihre Funktionen, selber Mehl mahlen und Stockbrot backen auf euch.

Das Ganze kostet nur 4 € pro Kind.

Beginn ist 11.00 Uhr

Bei starken Regen findet die Veranstaltung nicht statt!

Um Voranmeldung wird gebeten (037431/3735 oder info@syrau.de).



Mitarbeiter/in im freiwilligen ökologischen Jahr gesucht

Auch in diesem Jahr besteht ab September wieder die Möglichkeit in der Drachenhöhle Syrau ein freiwilliges ökologisches Jahr zu absolvieren.

Wir suchen aufgeschlossene, kontaktfreudige, zuverlässige junge Leute, die sich ausprobieren möchten.

Die Aufgaben reichen von Führungen in der Drachenhöhle und Windmühle bis zu Arbeiten im Höhlenpark und Büro. Interessenten melden sich bitte in der Drachenhöhle Syrau oder unter der Telefonnummer 037431/3735. bei Frau Bauer.

Infos zum FÖJ gibt es auch unter www.foej.langenweissbach.de

Danke für die Glückwünsche!

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 80. Geburtstages, möchte ich mich auf diesem Wege bei meinen Verwandten, Freunden und Nachbarn, beim Pfarrer Michael Kreßler und Bürgermeister Achim Schulz recht herzlich bedanken. Einen besonderen Dank gilt meinen Kindern A., B. und C, mit deren Familien bis hin zu meinen Urenkeln, die meinen Ehrentag so liebevoll gestaltet haben.



Der Höhepunkt war die rundum gelungene Feier am 05.07.2014 in Fröbersgrün in der Gaststätte „Zum Kühlen Morgen“.

Dankeschön an Alle!!

W. Wunderlich



- Komplette ausgestattete Gästezimmer • Mittwochs Ruhetag •
 - bestens für Familien- und Betriebsfeiern bis 80 Personen geeignet •
- Angebote für Ihre nächste Feier unterbreiten wir Ihnen sehr gerne!
Vom 11. bis 15. August Betriebsferien!

08548 Fröbersgrün

Telefon/Telefax: 03 74 31 / 8 68 73

E-Mail: mossner@landgasthof-syrau.de

Internet: www.landgasthof-syrau.de

Fortsetzung vom Juli:

... zum sächsischen Fischereigesetz

Eines der wichtigsten Gremien ist der **Fischereibeirat**. Er wird bei der oberen Fischereibehörde gebildet. Die Mitglieder aus den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens im Freistaat Sachsen arbeiten ehrenamtlich. Sie fungieren als beratendes Gremium zur Vorbereitung fischereifachlicher Entscheidungen. Der genaue Schlüssel aus welchen Bereichen der Beirat zu bilden ist wird in der Sächsischen Fischereiverordnung festgelegt.

Damit sind wir bei der sächsischen Fischereiverordnung in der zur Zeit gültigen Fassung vom 08.08.2013. Sie wurde vom Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Durchsetzung des Fischereigesetzes erarbeitet und herausgegeben. Sie untersetzt die allgemein gehaltenen Bestimmungen des Fischereigesetzes mit detaillierten Festlegungen.

Zum Fischereibeirat wird im Abschnitt 6 der VO festgelegt. Der Beirat soll auf Vorschlag mit einem Mitglied des Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz mit veterinärmedizinischem Hochschulabschluß, einem Mitglied des Sächsischen

Städte- und Gemeindetags e.V zwei Mitgliedern des Landesfischereiverbandes e.V.(davon ein Mitgl. der Berufsfischer), zwei Mitgliedern des Landesverbandes Sächsischer Angler e.V., ein Mitglied aus dem Bereich der Naturschutzvereine, und ein Mitglied aus den Fachbereichen für Landwirtschaft und Umwelt besetzt werden.

Dieser Beirat hat die Aufgabe erforderliche Anpassungen der Verordnungsbestimmungen vorzubereiten und mit den Berührungsverbindungen zu anderen Fachbereichen zu koordinieren.

Fortsetzung folgt.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Am 23.08.2014 beginnt in der Gaststätte „Am Goetheplatz“ in Plauen der nächste Vorbereitungslehrgang zur Fischereischeinprüfung.

5 Sonntage von 9.00 – 15.00 Uhr

Hans Gerber, Syrau Tel.: 86667

E-mail: Vogtlandangeln@t-online.de

Pfeile fliegen im Bürgerhaus Fröbersgrün

11. Juli; Rosenbach/Fröbersgrün – Die zeitliche Abtrennung des jährlichen Dartturniers vom Dorffest hat in Fröbersgrün keine negativen Effekte erbracht. Stattdessen waren die Schützen dankbar, dass in diesem Jahr nicht das Zelt, sondern das Bürgerhaus Austragungsort war. So sahen sich die Einheimischen einer großen Übermacht Fremder gegenüber. Allein aus dem benachbarten Arnsgrün war mit acht Teilnehmern des 1. Dartclubs Arnsgrün bereits die Hälfte der Aktiven auf dem Parkett. Vier Plauener Dartspieler und ein Syrauer ergänzten das 16 Personen fassende Feld mit gerade mal drei Fröbersgrünern.

Die stellten dann mit Nicko Mieth (9 Jahre) auch den jüngsten Teilnehmer, der sich unter anderem im Viererfeld seiner Gruppe mir Uwe Römer auseinandersetzen musste – und knapp verlor. Obwohl in dieser Gruppe ein Stechen zwischen den nach Römer platzierten drei Teilnehmern notwendig wurde, reichte es für ihn

am Ende nur zum undankbaren dritten Platz. Aber der Jüngste erhielt zur Versöhnung einen eigenen Pokal und sogar eine Flasche Kindersekt. Das versöhnte für die vorher geflossenen Tränen. René Latour waltete als Schiedsrichter souverän seines Amtes und meinte: „Sicher ist es schwierig, wenn sich die Einheimischen Spielern vom Format eines Risch oder Dietzel entgegenstellen. Vielleicht ist hier doch das ständige Training das Ausschlaggebende.“ Sieger und Platzierte sind in Fröbersgrün keine Unbekannten.

Von den jeweils vier Frauen und Männern aus Arnsgrün gelang es lediglich Elisabeth Richter, durch das erwähn-



In überlegener Manier setzte sich beim diesjährigen Fröbersgrüner Dartturnier am Freitagabend der Vorjahressieger Andres Risch aus Arnsgrün durch, der seinen Teamkollegen Thomas Dietzel im Finale in drei Sätzen bezwingen konnte.

te Stechen in die Runde der letzten Acht vorzudringen. Dort war aber auch für sie Schluss. Sowieso fand das Viertelfinale bereits ohne Fröbersgrüner Beteiligung statt. Fünf Arnsgrüner traten gegen drei Plauener an und konnten unangefochten das Finale unter sich ausmachen. Vorjahrschampion Andreas Risch konnte seinen Teamkollegen Thomas Dietzel in drei Durchgängen die lange Nase zeigen. Mit zwei Sätzen gelang dies Steffen Hahn aus Plauen gegen Uwe Römer ebenfalls aus Plauen beim Spiel um den dritten Platz.

jpk



Im Kampf David gegen Goliath wehrte sich beim Fröbersgrüner Dartturnier am Freitag der neunjährige Nicko Mieth lange gegen eine Niederlage, musste aber dann doch die Überlegenheit seines Gegners Uwe Römer anerkennen, der bis ins Halbfinale vordrang.



Thomas Dietzel warf im Viertelfinale mit Elisabeth Richter die letzte der vier teilnehmenden Frauen seines Klubs aus dem Rennen, setzte sich zwar auch im Halbfinale noch durch, aber musste sich Andreas Risch im Finale knapp geschlagen geben.

Dorffest in Fröbersgrün ohne Kuchen – unmöglich!

29. Juni; Rosenbach/Fröbersgrün – Was eine volle Woche dauert, hat zumindest drei tolle Tage. Die fielen in Fröbersgrün auf Freitag, Samstag und mit dem Höhepunkt auf den Sonntag des letzten Wochenendes. Die Garantie für gutes Gelingen geben in den kleinen Orten nur die Vereine, in denen sich die aktiven Einwohner für das Dorfleben einsetzen.

90 Jahre Feuerwehr im Dorf war der Grund für eine Festsitzung am Freitag, in der die Historie der örtlichen Floriansgemeinschaft abgebildet wurde. Richtig vergnügt wurde der Samstagabend gestaltet: Mitten im Rhythmus der „Moonflyers“ fand das Maßkrug-Wettstemmen statt, bei dem unter 15 Anwärtern Bernd Junghänel aus Arnsgrün den längsten Atem – sprich die stärksten Muskeln – hatte. Die Thüringer hatten auch beim Spaßwettkampf der Ortswehren am Sonntagmorgen die Nase vorn – alle drei Gastmannschaften aus Schönbach, Bernsgrün und Arnsgrün stellten das unter Beweis und ließen beide heimischen Mannschaften hinter sich.



Im Stromlinienjet ließ sich wie sein Bruder Michel (7) Hannes Grünitz (4) den Sieg in seiner Altersgruppe beim Seifenkistenrennen zum Dorffest in Fröbersgrün am Sonntag unter neun Teilnehmern nicht nehmen.

Modell wohl nicht ganz beherrschte und es bei einem Crash fahrtauglich machte.

Inzwischen wurde im Zelt und im Bürgerhaus reichlich irdischen Genüssen zugesprochen. Während einige von einer Kümmerling-Katastrophe sprachen, trug die Mehrzahl der Gäste dazu bei, den Vorrat aus 25 hausgebackenen Kuchen deutlich zu minimieren, den vorwiegend die Frauen der Dorfgemeinschaft angefertigt hatten. Musikalische Unterhaltung und die Darbietung einer Gruppe



Spannend wurde es beim ersten Seifenkistenrennen nach 1997: Erstens wegen des Wetters, denn prompt zum Startbeginn wurde es nass, und zweitens beim Kampf um die schnellsten Zeiten. Hier blieben die Siegrämien im Dorf. In der Gruppe der 4- bis 6-jährigen konnte unter vier Bewerbern Hannes Grünitz mit 13,6 Sekunden den Sieg für sich verbuchen. Bruder Michel (7) schlug im selben Gefährt die achtköpfige Konkurrenz bei etwas längerer Strecke mit 13,9 Sekunden. Pech hatte Gunnar Frisch (9), der sein

Erstmals seit 17 Jahren gab es in Fröbersgrün zum Dorffest wieder ein Seifenkistenrennen: Die teilnehmenden Fahrzeuge präsentierten sich dem Publikum nach dem Wettkampf.



Lenny Haller (4) lässt sich kurz vor dem Start zum 1. Wertungslauf des Seifenkistenrennens beim Fröbersgrüner Dorffest noch wertvolle Hinweise von Opa Michael geben, der das Gefährt vor fast 25 Jahren baute.

des Karateclubs „Tai-chi“ aus Elsterberg überbrückten die Zeit bis zum Beginn des verzögerten Starts des Bobbycarrennens auf der abschüssigen Strecke der Seifenkistenläufe. Es galt, sich mit Feuerwehrjacke, einem Gürtel und einem Helm auszustatten und dann auf dem Kleinkindermobil herunter zu fahren. Das beste Ergebnis erreichte bei nur zwei Frauen unter 17 Startern Janine Fritzsching, die dafür mit einem Partyfass Kulmbacher geehrt wurde. jpk



Vielseitigkeit war am Sonntag Trumpf beim Bobbycarrennen für Wagemutige in Fröbersgrün: Feuerwehrjacke anziehen, Gürtel umschnallen und Helm aufsetzen, bevor es auf dem Kinderspielzeug bergab ging: Unter siebzehn Teilnehmern gewann eine von zwei Frauen: Janine Fritzsching.

Neues Recht auf unseren Straßen

§ Finger weg vom Handy am Steuer

Wer beim Autofahren telefoniert, begeht eine Ordnungswidrigkeit, wenn er das Handy dafür in die Hand nehmen muss. Dies gilt jedoch nicht, wenn der Motor ausgeschaltet ist und das Fahrzeug steht. Das Handyverbot beschränkt sich aber nicht nur auf das Telefonieren oder SMS-Schreiben. Auch die Nutzung als Navigationshilfe oder Diktiergerät ist verboten, wenn man das Smartphone dafür in die Hand nehmen muss. Gleiches gilt für einen schnellen Blick auf die Uhranzeige oder den Terminkalender. Selbst das bloße Wegdrücken eines Anrufes stellt eine unzulässige Nutzung dar, die eine Geldbuße nach sich ziehen kann. Wer aber den Motor ausschaltet und das Auto zum Stillstand bringt, darf das Handy beispielsweise auch an einer roten Ampel oder einem Bahnübergang nutzen. Auf Nummer sicher geht der Handynutzer, wenn er eine Freisprecheinrichtung oder ein Head-Set benutzt. Das Telefon braucht nicht fest im Fahrzeug installiert zu sein, es muss jedoch möglich sein, den Anruf entgegenzunehmen, ohne das Handy dafür in die Hand nehmen zu müssen. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Fehlerhäufigkeit während des Telefonierens bis zu 15 Mal höher ist. Dabei ist besonders riskant, während der Fahrt auf das Telefon zu schauen, zum Beispiel um eine Nummer aufzurufen. Kein Gespräch ist so wichtig, dass es nicht bis zur nächsten Parklücke warten kann. Wenn Sie in Deutschland beim Telefonieren im Auto erwischt werden, müssen Sie mit einem Bußgeld

von 60 € und einem Punkt in Flensburg rechnen. Dies ist im Vergleich zu nachfolgend ausgewählten Urlaubsländern relativ billig. So müssen Sie in Spanien mit einer Strafe ab 200 €, in den Niederlanden 180 €, Italien ab 150 €, Frankreich ab 135 €, Schweiz 75 €, Kroatien ab 65 €, Polen ab 50 € und Österreich mit 40 € rechnen. Diese Zahlen drücken aus, dass das Telefonieren am Steuer in vielen Ländern einen weitaus höheren Stellenwert einnimmt.

Am Lenkrad zu navigieren ist verboten

Ein Autofahrer, der sein Handy während der Fahrt in die Hand nimmt, um die Navigations-Funktion zu nutzen, verstößt gegen das Handyverbot. Mit diesem Beschluss vom 8. März 2013, auf den der Verband deutscher Verkehrsrechts Anwälte hinweist, bestätigt das OLG Hamm die Rechtsauffassung eines Amtsgerichtes gegen die ein Autofahrer Einspruch erhoben hatte. Das Gericht stellte klar, dass der Autofahrer bei jeglicher bestimmungsgemäßen Handhabung eines Handys und damit auch beim Navigieren nicht beide Hände am Lenkrad habe. Sicherzustellen, dass der Fahrer beide Hände für die Bewältigung der Fahraufgabe frei habe, sei aber der Sinn des Handyverbots. OLG Hamm!

Behörde darf ausländische Fahrerlaubnis entziehen

Nach einer Entscheidung des VG Koblenz kann die deutsche Fahrerlaubnisbehörde einem Kraftfahrer unter bestimmten Voraussetzungen auch dann die Fahrerlaubnis entziehen, wenn er diese in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union erworben hat. Im vorliegenden Fall hatte der betroffene Deutsche seine Fahrerlaubnis 2003 wegen Trunkenheit am Steuer verloren. Als er 2008 erneut im alkoholisierten Zustand angehalten wurde, zeigte er den Polizeibeamten einen im Jahr 2002 in Paris ausgestellten Führerschein und erklärte, er habe seine deutsche Fahrerlaubnis in eine französische umschreiben lassen. Als er der daraufhin ergangenen Aufforderung, ein medizinisch-psychologisches Gutachten vorzulegen, nicht nachkam, wurde ihm die Fahrerlaubnis entzogen. Zudem sollte in seinem französischen Führerschein die fehlende Fahrberechtigung in Deutschland eingetragen werden. Hiergegen klagte der Betroffene. Das Gericht wies die Klage ab. Bei bestehenden Eignungszweifeln könne die Behörde eine MPU anordnen und die Fahrerlaubnis entziehen, falls sich dieser weigert. Dies gelte insbesondere bei einem Alkoholproblem. Auch Rechtsvorschriften der EU stünden dem nicht entgegen. Stehen die Eignungszweifel im Zusammenhang mit dem Verhalten nach dem Erwerb des Führerscheins in Frankreich, so dürfe Deutschland auch die in Frankreich ausgestellte Fahrerlaubnis entziehen. VG Koblenz

Kein Gutachten, kein Führerschein

Wird die Fahrerlaubnis nach einer Trunkenheitsfahrt und Verdacht auf Alkoholmissbrauch entzogen, so muss der Betroffene ein medizinisch-psychologisches Gutachten vorlegen. Tut er dies nicht, so erhält er den Führerschein nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofes Baden-Württemberg auch nach Ablauf der Sperrfrist nicht zurück. Im vorliegenden Fall wurde dem Betroffenen nach einer Trunkenheitsfahrt mit 1,6 Promille der Führerschein entzogen und eine 11 monatige Sperrfrist für die Neuerteilung angeordnet. Im Verfahren über die Neuerteilung lehnte die Behörde den Antrag des Betroffenen ab, da dieser sich weigerte ein medizinisch-psychologisches Gutachten vorzulegen. Die darauffolgende Klage des Betroffenen hatte keinen Erfolg. Die Anordnung der Behörde, ein Gutachten beizubringen, sei zwar rechtswidrig, da sie nicht festlege, welche konkreten Fragen zur Fahreignung zu untersuchen seien. Die Behörde sei dennoch nicht zur Erteilung der Fahrerlaubnis verpflichtet, da Eignungszweifel wegen einer Alkoholproblematik eine medizinisch-psychologische Begutachtung erfordern würde. Eine Blutalkoholkonzentration von 1,6 Promille spreche für Alkoholmissbrauch. Die Behörde solle zunächst die Beibringung des Gutachtens formell korrekt anordnen. Komme der Kläger der Anordnung nach, sei auf der Grundlage des Gutachtens zu entscheiden, ansonsten könne auf seine Nichteignung geschlossen werden. VGH Baden-Württemberg

Wir wünschen Ihnen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit, denn

„Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.“
(A. Stevenson)

Ihre Fahrschule Syrau

Heizöl???

(037468)
23 62

• Containerdienst • Brennstoffe • Heizöl

Jürgen König

Hartmannsgrüner Str. 1
08233 Treuen
Tel. (03 74 68) 23 62
Fax (03 74 68) 23 75
www.koenig-heizuel.de
koenig-heizuel@t-online.de



22. Rößnitzer Turmfest

- | | |
|---------------------|---|
| Freitag, 22.08.2014 | 19:00 Uhr Fackelumzug mit dem „Schalmeien-Orchester Schlachthof Plauen“
anschließend Unterhaltung im Festzelt
Eintritt - frei - |
| Samstag, 23.08.2014 | 13:00 Uhr
10. Traktortreffen mit Rundfahrt
Land – Lust - Markt |
| | 21:00 Uhr
Rockmusik live mit der
„Mercedes – Paulus – Band“ |
| Sonntag, 24.08.2014 | 14:00 Uhr
Für Freunde guter Blasmusik
„Original Rosenbachtaler Blasmusikanten“ |

An allen Tagen Festzeltbetrieb, Roster, Steaks,... hausbackener Kuchen, Kaffee, Bio Eis, Hüpfburg, Kinderschminken, Tombola, Filzen...

Es lädt ein der Feuerwehrverein Rößnitz e.V. 2000

Im Syrauer Pfarrgarten wie vor Urzeiten in Babylon

20. Juli; Rosenbach/Syrau – Wie vor Urzeiten konnten die Gäste des diesjährigen Sommercamps der Kirchgemeinde Rosenbach das Gelände durch das Ischtar-Tor betreten. Ein paar Hundert Gäste waren es gewiss wieder, die das nutzten. Dahinter war so einiges zu sehen, was dem Thema entsprach: Kostümierte Kinder und Erwachsene begegneten den Neugierigen auf Schritt und Tritt.



Auf der Brücke der neu entstandenen Kletterburg im Syrauer Pfarrgarten lässt es sich gemütlich beim Füße baumeln entspannen, sagten sich beim Sommercamp am Sonntag Saskia, Lina, Emma und Stella (von links).



Dass es beim Flechten eines Korbes nicht nur auf Geduld, sondern auch auf Sorgsamkeit ankommt, erfuhr bei Sommercamp im Syrauer Pfarrgarten auch Ingrid (6 Jahre).



In Würde vor dem sonnenbeschirmten König beim Sommercamp im Syrauer Pfarrgarten auftreten zu dürfen, hatte sich das Syrauer Bauchtanzensemble am Sonntagvormittag in einem Eilkurs unter Anleitung von Merhaba-Chefin Melanie Tilch erarbeitet.

Höhepunkt des viertägigen Lagers war natürlich wieder der Familiennachmittag am Sonntag. Wie stets eröffnet mit einem Gottesdienst in der Arche, konnten sich alle anschließend an der reichgedeckten Kuchentafel bedienen und sich Kaffee ohne Ende zuführen. Danach tummelte sich Jung und Alt im Gelände, um die Möglichkeiten zur Beschäftigung zum Beispiel beim Filzen oder Korbflechten zu probieren. Andere Stände boten Brauchbares für Haushalt und Freizeit. So hatte der Stand von Daniel Krejčí aus Kynperk nad Ohří enormen Zuspruch, weil es bei ihm richtige Bögen mit den dazugehörigen Pfeilen zu erwerben gab. Besondere Freude machte es mehreren Knaben, selbst einen Stand zu betreiben, in dem der Besucher Öle, Marmeladen, Sirup, Badesalz und sogar Pflanzen zu kaufen gab.

Im Freigelände war eine neue Kletterburg entstanden, die intensiv genutzt wurde und auf deren Brücke es sich gemütlich ausruhen ließ, wenn die Füße darunter baumelten. Zu einem Höhepunkt gestaltete sich der Auftritt einer „pfarrgarteneigenen“ Bauch-



Einen ganzen Verkaufsstand beim Sommercamp im Syrauer Pfarrgarten hatten sich (von links) Nič, Noah (teils verdeckt), Anton und Jacob angeeignet, die außer Ölen, Marmeladen, Sirup, Badesalz auch Pflanzen an den Mann – oder wie hier an Alexandra Uhlemann an die Frau brachten.

tanzgruppe, die nach dem professionellen Auftritt von Merhaba-Chefin Melanie Tilch ihren nach nur anderthalb Stunden Training einstudierten Tanz vor dem sonnenbeschirmten König (Daniel Häschel) aufführte und gleich eine Wiederholung anschließen lassen musste.

Und natürlich blieben auch die immer wieder neuen Gedanken von Pfarrer Michael Krebler zu Wettspielen nicht geheim: Er ließ Mütter gegen Töchter am Volleyballnetz gegeneinander antreten, um festzustellen, welche Seite der anderen mehr Schleudersäcke hinüberwarf. Die Väter kamen im Vergleich auch nicht zu kurz, denn gegen die Söhne traten sie an, um im Eiltempo vorher in einer Wanne vollgesogene Schwämme an ihrer Stirn an einem Blech auszudrücken – Sieger war, wessen Auffanggefäß am schnellsten überlief. So blieb für alle Besucher des Camps der Nachmittag wieder sehr unterhaltsam.

jpk



Außergewöhnliche Wettkämpfe zur Gaudi der Außenstehenden hatte wiederum Pfarrer Michael Krebler zum Sommercamp im Syrauer Pfarrgarten beigesteuert; so durften die Mütter gegen die Töchter auf dem Volleyballplatz antreten, um der Gegenseite möglichst viele Schleudersäcke hinüber zu werfen.

Knipse sind begeisterte (Windmühlen-)Müller

21. Juli; Rosenbach/Syrau – Einmal Müller sein – dieser Wunsch ging am Montag zum Beginn der Sommerferien für 25 Mädchen und Jungen in der Syrauer Windmühle in Erfüllung. Bei Ricardo aus dem fernen Rheinland-Pfalz ging, auf die Frage wie es ihm gefallen hat, sofort der Daumen nach oben. Für ihn beginnt in wenigen Wochen die Schulzeit und der Besuch der Mühle ist wohl einer der Höhepunkte beim Besuch von Oma Christa und Opa Hans-Joachim von Zweidorf in Bergen bei Falkenstein. Kein Wunder, dass sich der Opa bei den beiden Frauen in der Mühle auf das herzlichste bedankte: „Es ist ganz toll, wie sie das Ereignis für die Kinder gestaltet haben. Da steckt bestimmt viel Mühe für die Vorbereitung drin und wie man sieht hat es allen Kindern richtig Spaß gemacht.“



Bevor es für die 25 kleinen Müller und ihre Angehörigen in die Syrauer Windmühle ging verfolgten alle die von Mühlenchefin Heidrun Bauer vorgetragene Drachensage und die Geschichte der Syrauer Mühlen.

Überhaupt hat die Veranstaltung in der Windmühle Gäste auch von weiter her angezogen. So die Göbels aus Glauchau oder die Schuberts aus Leipzig. Letztere haben mit ihren fünf Kindern zwischen 13 Jahren und sechs Wochen das Wochenende in Syrau verbracht und es auch mit dem Besuch der Drachenhöhle und der Talsperre Pöhl bereichert. Und Göbels zog es nach dem vor kurzem erfolgten Besuch der Höhle erneut nach Syrau, weil sie dort von der Veranstaltung erfuhren. Für Nils (10), Tim (7) und Ben (7) war es ein tolles Erlebnis, einmal eine richtige Mühle von oben bis unten zu inspizieren und sich dann sogar noch im Mehl mahlen und (Knüppel-)Brot backen zu probieren. „Die Mühle müsste man gleich mitnehmen, dann könnte man auch zu Hause mahlen und backen“, ließ sich Nils vernehmen.

Aber auch die übrigen Kinder waren von der Teilnahme begeistert, was sich an ihren Gesichtern und noch besser an ihren aufmerksamen Fragen erkennen ließ. Mühlenchefin Heidrun Bauer hatte sie auf das Erlebnis eingestimmt, indem sie die Drachensage erzählte und auf die Geschichte der vormaligen hölzernen und jetzigen Mühle aus Stein einging. Andächtig, ehrfürchtig und staunend verfolgten nicht nur sie, sondern auch die begleitenden Erwachsenen die Erklärungen der Mühlenchefin zu den einzelnen Bestandteilen der Mühle. Dann wurden vier Gruppen gebildet,



Auf kindgerechte Weise erklärte – von einzelnen Fragen an die Kinder aufgelockert – Mühlenchefin Heidrun Bauer die einzelnen Teile und Maschinen in den einzelnen Etagen der Windmühle mit ihren Funktionen.



Nur mit dem richtigen Schwung ließ sich von Ben der Mahlstein der Handmühle in Drehung versetzen, dessen Bewegungen von (links beginnend) Richard, Ricardo, Nils und Tim (verdeckt) verfolgt wurden.



Nur durch intensives Kneten entstand nach Zugabe der anderen Zutaten zum selbst erzeugten Mehl der Teig, den Tim, Ricardo, Richard, Nils und Ben (von links) danach zu ihren Knüppelbrot ausformten.

die zunächst unter Anleitung von Birgit Karge Korn zu Mehl werden ließen und dieses dann bei Heidrun Bauer unter Zugabe der anderen Zutaten zu Teig kneteten. Besonderen Spaß machte es Sophia (8), Julian (10) und Josua (5) aus Leipzig nach dem Ausformen des Knüppelbrot langsam voller Spannung zuzusehen, wie sich ihr Knüppelbrot langsam bräunte, bevor es endlich mit großem Appetit verpeist werden konnte. jpk



Sophie, Lena, Josua, Julian und Sophia (von links) meisterten die Aufgabe bei Birgit Karge, aus den Körnern des Getreides in mehreren Mahlgängen auf der Handmühle Mehl für ihre Knüppelbrote herzustellen.

Rodauer Schulprotokolle

Aus der Geschichte der Rodauer Schule um 1850 Für die materielle Ausstattung der Schule war die Schulgemeinde zuständig, die sich aus Vertretern von Rodau und Demeusel zusammensetzte. Die inhaltliche Seite und deren Überprüfung oblag dem Pfarrer, der als Schulinspektor fungierte und sehr oft die Schulen in seiner Kirchfahrt aufsuchte, um dem Unterricht beizuwohnen. Darüber führte er gewissenhaft Protokoll und nahm auch in den Schulen die Prüfungen ab. Zu den Schulorten gehörten neben Rodau auch Tobertitz und Kornbach. Ein sehr gewissenhafter Schulinspektor war Pfarrer Süß. Er hatte sich auch um den Einsatz der Lehrkräfte zu kümmern:

Den 26. August 1832, um 1/2 10 sonntags, starb hier der Kirchschullehrer Heinrich August Merkel. Er war der 2, Sohn eines Sergeanten der Königlich Sächsischen Infanterie, Gotthilf Heinrich Merkel und der Johanne Friedericke, einer geborenen Röder aus Schneeberg. Das Leben begrüßte er in der selben Stadt Schneeberg, wo auch sein Vater jung geworden war. Im 10. Lebensjahr kam er mit seinen Eltern nach Plauen, wo er sich zum Schullehrer in den niederen und höheren Anstalten dieser Stadt ausbildete. Im Jahre 1809 erhielt er die hiesige Schullehrerstelle und verehelichte sich mit Johanne Christiane, einer geborenen Friedrichin aus Plauen, mit der er 3 Töchter und ein Söhnchen zeugte. Er war gerade nicht der kenntnisreichste und gesittetste Schulmann, aber ein pünktlicher und energischer Lehrer, welcher während der 23 Jahre seiner Amtsführung doch viel Segen verbreitete. Seine Schüler zeichneten sich durch Höflichkeit, Rechnen und Schönschreiben aus. An seiner Stelle wurde vom Herrn Collator [Berechtigter zum Besetzen einer geistlichen Stelle], Friedrich Heinrich von Kospoth auf Leubnitz, Karl Gottlieb Grundmann [gründete 1838 den Rodauer Männerchor], der Sohn eines armen Webers aus Plauen berufen. Er hatte sich auf dem Seminare zu Plauen gebildet und war dann ein Hilfslehrer in dem Institute seines Vettters zu Kloschwitz [bedeutende Knabenschule] gewesen. An Kenntnissen und Fertigkeiten übertrifft er seinen Vorgänger, an Energie und Pünktlichkeit aber steht er ihm nach.

In diesem Jahr wurde auch der Schullehrer Johann Gottlob Karnuschky zu Kornbach abgesetzt, weil er sich dem Trunke ergeben hatte. Ein dem Tode naher Familienvater hatte mir gesagt, daß er diesem Laster selbst während der Schule fröne und sich dadurch oft unfähig mache zu unterrichten. Als ich die Sache untersuchte und so befand, kündigte ich ihm den Dienst auf und meldete dies dem Herrn Superintendenten. Dieser erklärte ihn für abgesetzt. Karnuschky wurde deshalb, was er schon früher einmal gewesen war, verrückt. Er bat mich in seiner Geistesverwirrung fußfällig um seine Beibehaltung. Allein ich glaubte, das vor meinem Gewissen nicht verantworten zu können. Seine Geistesabwesenheit währte ungefähr ein Jahr. Geistesschwach blieb er. Er starb hier an den Folgen der Trunksucht 1844.

U. Scheunert, Rodau, Quelle: Schulprotokolle

Gemeinderat vor Ort

Uwe Ottiger, Gemeinderat aus Leubnitz, hatte am 23. Juli die Gemeindevertreter zum Ortstermin eingeladen. Fragen zu den Flurbereinigerungsverfahren Rodau-Demeusel und Leubnitz sollten vor Ort anschaulich dargestellt werden. Schwerpunkt war der Wegebau. Sollen doch zum Abschluss der Flurbereinigerungsverfahren alle landwirtschaftlichen Flächen Zugang zum öffentlichen Straßen- und Wegenetz haben.

Fördermöglichkeiten des Freistaates und die verschiedensten Ausbauvarianten der Wege stellten zentrale Diskussionspunkte dar. In den kommenden Beratungen des Gemeinderates wissen nunmehr die am Ortstermin anwesenden Gemeinderäte um den Kern der Sache. Dank einer Besichtigung vor Ort. Zustimmung gab es zu den Überlegungen, diese Vorgehensweise auch bei anderen Themenkreisen zu praktizieren.

Norbert Bähren, Rodau



Mit einer Anzeige im

**ROSENbacher
ANZEIGER**

Amtsblatt der Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

erreichen auch Sie
Ihre Kunden!

0 37 41 / 59 88 38 · print@pccweb.de

**Fliesenleger- & Trockenbaubetrieb
RUDOLF MORGNER**

- Fliesen-, Platten-, Mosaik- & Estrichverlegung
- Betonstein- & Terrazzoherstellung
- Trockenbau
- Parkettlegearbeiten
- Vertrieb & Einbau von genormten Bauteilen
- Abbruch- & Entrümpelungen



08539 Rodau - Berg 2

Tel./Fax: 03 74 35 / 51 739 - Funk: 0175/91 32 040

S GUNAR
SCHMEIßNER

Heizung · Sanitär · Klempner · Kundendienst

Weststraße 4 · 08539 Mehltheuer

Tel. 03 74 31/3881 Fax 03 74 31/8 60 59

24-h-Notdienst 0172/3 57 20 91

Nachrichten der Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl.

Gottesdienste:

	St.-Marien Leubnitz	Stephanus-Kapelle Mehltheuer	St.-Nikolaus Rodau	St.-Anna Syräu	Christi-Himmelfahrts- Kapelle Kauschwitz	Fröbersgrün	Schönberg
03.08.2014					10.00 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Gemeinschaft
10.08.2014				09.30 Uhr Gottesdienst im Festzelt zum Dorffest		16.30 Uhr „Gott wird abgeschafft“ Spielgemeinde Pausa	09.30 Uhr Gemeinschaft
17.08.2014	10.00 Uhr Radfahrergottesdienst in Drochhaus						09.30 Uhr Gemeinschaft
24.08.2014						09.00 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gottesdienst
31.08.2014		09.30 Uhr Gottesdienst			10.00 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Gemeinschaft
07.09.2014	10.00 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang			10.00 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang			09.30 Uhr Gemeinschaft
14.09.2014		19.30 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gottesdienst	15.00 Uhr Konzert	10.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gemeinschaft

Frauentreffs, Bibelstunden, Gemeindeabende:

Di 02.09.2014	Fröbersgrün	14.00 Uhr	<<Frauentreff>>			
Mi 27.08.2014	Schönberg	15.00 Uhr	<<Frauentreff/Bibelstunde>>	Mi 13.08.2014	Schönberg	19.30 Uhr

Zum Nachdenken – Ein scharfer, stechender Schmerz

Ein junger Mann kommt zum Arzt und klagt: „Herr Doktor, ich habe starke Kopfschmerzen, die ich einfach nicht loswerde, können Sie mir vielleicht helfen?“ Der Arzt schaut den strengen jungen Mann freundlich an und fragt ihn, ob er regelmäßig Sport treibe. „Nein, das ist doch Zeitverschwendung, ich treibe nur wesentliche Dinge!“ Der Arzt fragt ihn weiter, ob er öfter mal mit anderen jungen Leuten ausgehe und dabei Freude habe. „Nein, mit solchen zweifelhaften Vergnügungen habe ich nichts im Sinn!“ – „Lachen sie öfter mal herzhaft und machen etwas Schönes wie Essengehen oder Theaterbesuch?“ – „Nein“, antwortet der junge Mann entrüstet, „ich bin ein ernsthafter Mensch!“ – „Sagen Sie, ist dieses Kopfweh, über das Sie klagen, ein scharfer, stechender Schmerz um den ganzen Kopf herum?“ – „Ja, genau so könnte man ihn beschreiben!“ – „Ganz einfach, mein Lieber, Ihr Leiden ist, dass Ihr Heiligenschein zu stramm sitzt. Sie brauchen ihn nur etwas zu lockern, und es geht Ihnen viel besser!“



*So geh hin und iss dein Brot mit Freuden,
trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dies
dein Tun hat Gott schon längst gefallen*

Prediger 9, 7

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen
Ihre Pfr. Michael Kreßler & Pfr. Volkmar Schmiedel

Weitere Veranstaltungen der Kirchgemeinde:

Gemeindebereich St. Anna Syräu/Kauschwitz:

Kirchenchor Kauschwitz dienstags 19.30 Uhr Schule
Kauschwitz
Junge Gemeinde freitags 19.30 Uhr Billardboden

Gemeindebereich St. Marien Leubnitz/Mehltheuer

Junge Gemeinde montags 19.00 Uhr Pfarrhaus

Gemeindebereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg

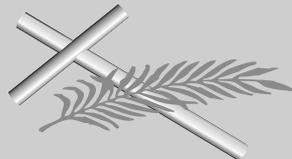
Bibel-Gesprächskreis (Frauen) mittwochs 19.30 Uhr Pfarrhaus
(14tägig – 20.08. und 03.09.2014)

Fotostudio
Andreas Wetzel
 Gartenstraße 24, Leubnitz
 Telefon: 0170/2436391
 mail: wetzelfoto@t-online.de
*Passfotos, Portraits, Hochzeiten,
 Familienfeiern, Schulanfang u.v.m.
 Anmeldung telefonisch oder per mail*

Bestattungen "PARTNER"

Kerstin & Joachim Roßbach GmbH

Seit **22 Jahren** ihr einheimischer Bestatter
preiswert - kompetent - qualifiziert



Tag und Nacht

(03741) 48 00 40

Plauen - Röntgenstraße 39

gegenüber Autohaus

**Hausbesuch jederzeit
nach Vereinbarung**

www.bestattungsunternehmen-partner.de
BU-PARTNER@t-online.de

Waldarbeit Müller

- Forstarbeiten • Baumstumpffräsen •
- Hochbildfotografie •

Infos/Preise unter www.waldarbeit-mueller.de
Bodo Müller Karlstr. 55 08523 Plauen/Vogtl.
☎ 0 37 41/22 52 25 • 01 72/3 45 73 43 ☎

Farben • Tapeten • Bodenbeläge • WDVS

**Malerfirma
Hahn**

Felix Hahn
Maler- u. Lackierermeister

08539 Mehlttheuer • Windmühlenweg 3a
Tel. 037431 / 87 77 87 • Fax 87 77 86
Mobil 01520 / 8 66 34 16 • maler-hahn@web.de

**Steinmetz
TASCH**

Grabmale
Erarbeitung eigener Entwürfe
Schriftgestaltung & Neubeschriftung
Anlagenneugestaltung & Reparaturen
Beräumung und Entsorgung von Grabanlagen
Grabmalgestaltung und Ausführung in allen Natursteinen

Steinmetzmeister Rocco Tasch

Werkstatt & Büro **Tel. 03 74 32/5 00 90**
Paul-Scharf-Straße 32 b **Fax: 03 74 32/5 00 91**
07952 Pausa **Mobil: 01 72/7 91 04 37**
www.steinmetz-tasch.de e-Mail: steinmetz-tasch@t-online.de

Bestattungsunternehmen
Manfred Ballach

MB Büro: Plauensche Straße 11-15
07952 Pausa

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr

Tel. (03 74 32) 22 308
Tag und Nacht

Sprechzeiten Ärzte

Arztpraxis Frau Dipl.-Med. Kaminke

Tel. 037431 86323 • Leubnitz • Hauptstraße 2

Montag	7.30 – 12.00 Uhr / 16.00 – 18.00 Uhr*
Dienstag	7.30 – 13.00 Uhr*
Mittwoch	7.30 – 13.00 Uhr*
Donnerstag	7.30 – 12.00 Uhr / 16.00 – 18.00 Uhr*
Freitag	7.30 – 13.00 Uhr*



Die letzte Stunde von 12 -13 Uhr sowie von
18 -19 Uhr ist immer nur nach Vereinbarung!
* Sprechstunde nur in Plauen, Gartenstr. 1, Tel. 03741 522634

Dipl.med. Elke Heinze

Tel. 3715
Schleizer Str. 6 • 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Mehlttheuer

Montag – Freitag	07.30 – 11.00 Uhr
Mo / Die / Do	15.00 – 18.00 Uhr

Dr. med. Sebastian Ullrich

Facharzt für Allgemeinmedizin – Manuelle Medizin / Notfallmedizin
Tel. 037431 3222 • Fax 037431 877675
Syrau • Hauptstraße 3

Montag	07.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	07.00 – 11.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	07.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 – 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

Tel. 037431 3332
Leubnitz • Hauptstraße 1

Montag	07.45 – 12.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	07.45 – 12.00 Uhr und 13.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	07.45 – 12.00 Uhr
Donnerstag	07.45 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Samstag – nur gerade Woche: 08.00 – 11.00 Uhr
Sa. / So. bei Bereitschaft: 09.00 – 11.00 Uhr (s. Tageszeitung)

Zahnarztpraxis Dipl.Stom. Herbert Eggert

Tel. 037431 3287
Syrau • Fröbersgrüner Str. 5

Montag	09.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	07.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	07.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr
Freitag	07.30 – 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst

Retungsleitstelle Plauen

Tel. 03741 19 222
Mo, Die und Do 19.00 – 07.00 Uhr • Mi und Fr ab 14 Uhr
sowie am Wochenende



Öffnungszeiten Schloss Leubnitz

Montag und Donnerstag	09.00 – 13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	09.00 – 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag / Sonntag / Feiertag	13.00 – 16.00 Uhr

Führungen nach Voranmeldung 037431 86029 oder 86200

Termine Fahrbibliothek/Bücherei

OT Leubnitz: Die., 12.08.2014 / 13.00 – 13.30 Uhr
OT Mehlttheuer: Die., 12.08.2014 / 09.30 – 11.00 Uhr
OT Schönberg: Die., 12.08.2014 / 12.00 – 12.30 Uhr
Bücherei Oberpirk: Jeden Montag von 16.30 – 18.00 Uhr
– auch Verkauf von Müllmarken –
Bücherei Syrau, Höhlenberg 11: mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr



Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Telefon: 03 74 31 86 9 - 0
 Telefax: 03 74 31 8 69 - 29
 E-Mail: post@rosenbach.de
 Internet: www.rosenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 15.00 Uhr
 Dienstag 09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag und Freitag 09.30 – 12.00 Uhr
 (nur für die Anzeige von Sterbefällen)
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeit des Bürgermeisters:

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr

Außenstelle Leubnitz

Am Park 1 • 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz

Telefon: 03 74 31 34 24
 Telefax: 03 74 31 8 60 30
 E-Mail: Leubnitz@web.de

Öffnungszeiten der Außenstelle Leubnitz:

Montag – Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Syrau

Höhlenberg 10 • 08548 Rosenbach/Vogtl. OT Syrau

Telefon: 03 74 31 80 90
 Telefax: 03 74 31 8 09 12
 E-Mail: verwaltung@syrau.de
 Internet: www.syrau.de

Öffnungszeiten Außenstelle Syrau:

Montag: 14.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag u. Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Tourenplan Abfallentsorgung



„Restmüll-Tonne“

Termine: 08./22. August, 05. September 2014 **Tour 5**
 für Bitthäuser, Demeusel, Drochhaus, Fasendorf,
 Leubnitz, Mehltheuer, Oberpirk, Rodau,
 Röbnitz, Schneckengrün, Schönberg, Siebenhitz

Termine: 07./21. August, 04. September 2014 **Tour 4**
 für Fröbersgrün, Syrau, Unterpirk



„Gelbe Säcke“

Termine: 13./27. August 2014 **Tour 8**
 für Bitthäuser, Fasendorf, Fröbersgrün,
 Mehltheuer, Oberpirk, Syrau, Unterpirk

Termine: 11./25. August 2014 **Tour 6**
 für Demeusel, Schönberg, Siebenhitz

Termine: 14./28. August 2014 **Tour 9**
 für Drochhaus, Leubnitz, Rodau,
 Röbnitz, Schneckengrün



„Blaue Tonne“ (Papier, Pappe, Karton)

Termine: 13./27. August 2014 **Tour 8**
 für Fröbersgrün, Mehltheuer, Syrau

Termine: 11./25. August 2014 **Tour 6**
 für Bitthäuser, Demeusel, Drochhaus,
 Fasendorf, Oberpirk, Schönberg
 Siebenhitz, Unterpirk

Termine: 14./28. August 2014 **Tour 9**
 für Leubnitz, Rodau, Röbnitz,
 Schneckengrün

Containerstandplätze in der Gemeinde Rosenbach für Kleinelektronikschrott:

Mehltheuer, Leubnitz, Drochhaus, Unterpirk, Syrau, Fröbersgrün



Der neue PEGA: Effizient und Kompakt

Made in Germany



+++ Gas-Brennwert +++

- ✓ robuster einzigartiger Edelstahlwärmetauscher
- ✓ maximale Energieeinsparung durch großen Modulationsbereich
- ✓ hoher WärmeKomfort durch integrierte Warmwasserbereitung – frei von Legionellen

Mehr Infos und Beratung unter:
 Telefon: (037432) 5080-0
 Besuchen Sie unsere Ausstellung.
 Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern.

www.chemnitz-pausa.de
 Braugasse 4a - 07952 Pausa/Vogtland
 Telefon: (037432) 5080-0



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

im Zeitraum vom 16. August 2014 - 15. September 2014



Rosenbach/Vogtl. OT Demeusel

16.08. zum 80. Geburtstag Frau Schröder, Anna
03.09. zum 73. Geburtstag Herr Kießling, Gotthard
07.09. zum 73. Geburtstag Frau Kießling, Liane

Rosenbach/Vogtl. OT Fasendorf

28.08. zum 76. Geburtstag Herr Hering, Günter

Rosenbach/Vogtl. OT Fröbersgrün

10.09. zum 73. Geburtstag Herr Hofmeyer, Benno

Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz

17.08. zum 72. Geburtstag Frau Rabold, Loni
18.08. zum 73. Geburtstag Frau Kleinert, Helga
26.08. zum 72. Geburtstag Frau Batschick, Gunda
28.08. zum 71. Geburtstag Herr Täubert, Karlheinz
28.08. zum 70. Geburtstag Frau Vogel, Ingeborg
30.08. zum 75. Geburtstag Frau Höfer, Helga
30.08. zum 80. Geburtstag Herr Zapke, Georg
04.09. zum 86. Geburtstag Frau Blei, Erika
06.09. zum 86. Geburtstag Frau Müller, Lisa
09.09. zum 75. Geburtstag Herr Ottiger, Wolfgang
11.09. zum 78. Geburtstag Frau Kaltofen, Margot

Rosenbach/Vogtl. OT Mehltheuer

16.08. zum 75. Geburtstag Frau Paeth, Inge
20.08. zum 85. Geburtstag Herr Härtel, Rudolf
28.08. zum 88. Geburtstag Herr Göhring, Horst
29.08. zum 81. Geburtstag Herr Voit, Horst
31.08. zum 85. Geburtstag Frau Roßbach, Ursula
03.09. zum 73. Geburtstag Herr Gottfried, Dieter
05.09. zum 74. Geburtstag Frau Jung, Elfriede
08.09. zum 83. Geburtstag Frau Steinbach, Ingeborg
12.09. zum 71. Geburtstag Herr Klostermann, Bernd

Rosenbach/Vogtl. OT Oberpirk

15.09. zum 72. Geburtstag Frau Roßbach, Irene

Rosenbach/Vogtl. OT Rodau

18.08. zum 82. Geburtstag Frau Kanz, Johanna
29.08. zum 73. Geburtstag Frau Gerber, Waltraud
01.09. zum 74. Geburtstag Herr Drehmann, Helmut
05.09. zum 77. Geburtstag Herr Trommer, Egon
14.09. zum 73. Geburtstag Herr Ebert, Winfried

Rosenbach/Vogtl. OT Rößnitz

10.09. zum 85. Geburtstag Frau Seifert, Inge
13.09. zum 71. Geburtstag Herr Selter, Gert

Rosenbach/Vogtl. OT Schneckengrün

13.09. zum 89. Geburtstag Frau Götz, Anneliese
15.09. zum 74. Geburtstag Frau Frisch, Helgard

Rosenbach/Vogtl. OT Schönberg

18.08. zum 73. Geburtstag Frau Kolberg, Christine
24.08. zum 86. Geburtstag Frau Lange, Helga
24.08. zum 70. Geburtstag Herr Mehnert, Hartmut
24.08. zum 74. Geburtstag Frau Neidhardt, Hannelore
10.09. zum 71. Geburtstag Frau Vogel, Roswitha

Rosenbach/Vogtl. OT Syrau

22.08. zum 70. Geburtstag Herr Schaarschmidt, Peter
22.08. zum 78. Geburtstag Herr Selbmann, Horst
23.08. zum 78. Geburtstag Frau Vieweg, Maria
24.08. zum 76. Geburtstag Frau Mühl, Thea
25.08. zum 79. Geburtstag Frau Scherf, Gisela
27.08. zum 72. Geburtstag Frau Neidel, Vera
30.08. zum 73. Geburtstag Herr Schuster, Friedhold
31.08. zum 71. Geburtstag Herr Seidel, Gerold
04.09. zum 73. Geburtstag Frau Köppel, Renate
05.09. zum 74. Geburtstag Frau Elschner, Anita
05.09. zum 90. Geburtstag Herr Heinz, Walter
08.09. zum 80. Geburtstag Frau Beckmann, Christa
08.09. zum 76. Geburtstag Frau Kellermann, Helga
09.09. zum 70. Geburtstag Frau Walther, Elke
11.09. zum 77. Geburtstag Herr Wolfrum, Armin
13.09. zum 90. Geburtstag Frau Botzenhard, Helga
13.09. zum 73. Geburtstag Frau Oertel, Brigitte
14.09. zum 79. Geburtstag Herr Eibisch, Günter
15.09. zum 70. Geburtstag Herr Steiner, Hans-Joachim

Rosenbach/Vogtl. OT Unterpirk

26.08. zum 86. Geburtstag Frau Franz, Elisabeth

Die nächste Ausgabe des „Rosenbacher Anzeiger“

... erscheint am Samstag, den 06. September 2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist der 22. August 2014.

Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten nichtgemeindlicher Einrichtungen.

Anzeigen werden vom Verlag selbst entgegengenommen unter Tel. 0 37 41/52 08 96 oder per Mail: mail@papiergrimm.de.

Schiedsstelle Leubnitz

Am Park 1 • 08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz

Sprechzeit des Friedensrichters:

jeden 1. Freitag des Monats 17.30 – 19.00 Uhr

Redaktioneller Ansprechpartner

für Leubnitz: Heinz Reichardt • Tel. 03 74 31 33 30
neue E-Mail: leubnitz-nachrichten@web.de

für Mehltheuer: Beatrice Spengler • Tel. 03 74 31 8 69 - 10
E-Mail: spengler@rosenbach.de

für Syrau: Elke Sprenger • Tel. 03 74 31 80 90
E-Mail: verwaltung@syrau.de

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Rosenbach/Vogtl.
Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Inhaltliche Verantwortung: Der Bürgermeister Achim Schulz

Satz und Druck: Papier Grimm GmbH
Syrauer Str. 5 • 08525 Plauen-Kauschwitz • Tel. 03741 520896

Erscheinungsfolge: Jeden 1. Samstag des Monats

Bezugsmöglichkeiten:

Das Amtsblatt wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. verteilt.

Einzelbezug: Einzelexemplare können bezogen werden bei der Gemeinde Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Str. 18, 08539 Rosenbach/Vogtl. zum Preis von 3,00 Euro.





AUTOHAUS Maul & Hoyer

... rund um's Auto
Ihr Vertrags- & Servicepartner



Zertifizierter Ford-Karosseriefachbetrieb
Rittergut 1 • 08527 Neundorf
Telefon (03741) 135114 • Telefax (03741) 135100

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Service aller Fahrzeugtypen
- Reifendienst
- Leasing • Finanzierung
- Kundendienst • Reparaturen
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzteile • Zubehör
- Autovermietung
- Abschleppdienst



Pausaer Reisebüro

Hier Kurzfristige Sommerreise-Buchungen! Winter-Kataloge eingetroffen!

Heike Bunke
Inhaberin

Pausaer Reisebüro T +49(0) 37432.22670
Friedensstraße 3 F +49(0) 37432.22643
07952 Pausa info@pausaer-reisebuero.de
Deutschland www.pausaer-reisebuero.de

Partner von **Schmetterling**

Wohnung (75 m²) in Mehltheuer zu vermieten

Wohnzimmer mit Balkon (Südhanglage),
Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad, Flur,
2 Abstellräume, incl. 2 PKW-Stellplätzen
und kleinem Garten, Miete 360 € + NK

☎ 0157 / 84 98 79 97 ☎

Einfamilienhaus sanierungsbedürftig

in der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. zu verkaufen.
Wohnfläche ca. 70 m², Grundstücksgröße 640 m²
VB. 15.000 €

☎ 03 74 32 / 5 09 50 ☎

Brennstoffe **nagler**

Inh. Olaf Nagler
Bahnhofstr. 29 • 08538 Reuth/Vogtl.



Kaminholz • Briketts • Heizöl

☎ 037435 / 5303

Unser Spartipp: **Jetzt Briketts zum Sommerpreis!**

IHR LANDSCHAFTSGÄRTNER

DANIEL MORGNER

FACHBETRIEB IM GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

- GARTEN NEU- & UMGESTALTUNG
- PFLASTER- & BAGGERARBEITEN
- OBSTBAUM- & HECKENSCHNITT
- PLANZENHANDEL
- ZAUNBAU
- GRÜNLANDPFLEGE & OBJEKTBETREUUNG

Wir schaffen Grün!



☎ 036645 - 2 94 34 • ☎ 0173 - 9 51 69 14
HAUPTSTRASSE 38 • 08539 KORNACH



- PKW- und Zweirad-Ausbildung in Theorie und Praxis
- Aufbaustunden für Senioren (Auffrischung für Führerscheininhaber)

DIE FAHRSCHULE

Inh. Peter Nowak

Peter Nowak

Kontakt:
Leubnitz Gartenstr. 1
mobil: 0160 2 38 96 47

Wiedereinstieg
leichtgemacht



OHNE LICHT GEHT ES NICHT

aber sicher wollen Sie dabei Energie sparen und nicht im Dunkeln sitzen!

Wir führen das gesamte Sortiment an Kfz-Beleuchtung (6V, 12V, 24V), Xenon-Brenner, Speziallampen für Projektoren, med. Geräte, Mikroskope und andere Anwendungen, LED-Glühbirnen, Leuchtstofflampen auch in LED-Ausführung.

Mo-Fr 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr Samstag nach Vereinbarung

Licht Röhren Werksvertretung Simone Röhren

Erlichtweg 16, 08539 Leubnitz,
Tel. 03 74 31 / 87 89 61 Fax: 03 74 31 / 87 89 60
email: licht.roehrchen@web.de

